Folge 106 - Sommer 2015

SPORT aktiv

gesund & fit im Burgenland

Eine Zeitschrift des ASVÖ Burgenland

Das Schwimm Festival war erneut ein Hit!

Bei der 3. Auflage des Schwimm Festival Neusiedler See powered bei ASVÖ Burgenland gab es einen neuen Teilnehmerrekord!

Mehr dazu Seite 16/17

Foto: BVZ, Bernhard Fenz

Wir sind wieder Bundesliga!

Grenzenloser Jubel bei den Spielern (im Bild Jano und Thorsten Mahrer) und Fans des SV Mattersburg! Nach zwei Jahren Erste Liga schaffte die Vastic-Truppe nun den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse.

Mehr dazu Seite 4 und 9

Kommentar

Bürokratie verdrängt Sport

Geschätzte Sportfreundinnen und Sportfreunde!

In meiner Jugend war es, speziell im ländlichen Raum, sehr weit verbreitet, den Familienmitgliedern, Freunden und Nachbarn unentgeltlich zu helfen. Als Dank für die Arbeitsleistung gab es meist nur eine Jause und Getränke. Zu dieser Zeit war es auch nicht so schwer Funktionäre (der Frauenanteil war leider schon damals sehr gering) für die ehrenamtliche Arbeit in den Sportvereinen zu gewinnen. Mit Begeisterung und hohem Engagement widmeten sich diese ehrenamtlich dem Spiel- und Meisterschaftsbetrieb, der Trainings- und Jugendarbeit, der Durchführung von Turnieren, Meisterschaften und geselligen Veranstaltungen. Vor allem im Fußball und später im Tennis, aber auch in vielen anderen Sportarten, errichteten sie mit hohen Eigenleistungen und geringen finanziellen Unterstützungen die Infrastruktur, die heute als Basis für den Sport im Burgenland dient. Die ehrenamtlichen Vereinsfunktionäre erbrachten und erbringen Leistungen für die Allgemeinheit. Für das soziale, gesundheitliche und gesellschaftliche Leben in unseren Dörfern.

Robert Zsifkovits
Präsident des
ASVÖ Burgenland

Seit einigen Jahren verlagert sich die tägliche Arbeit zunehmend in Richtung Bürokratie. Funktionäre verbringen immer mehr Zeit damit administrative Verwaltungsarbeiten zu leisten, Sozial- und Finanzrecht zu studieren und sich mit Beschwerden, Klagen, Anzeigen und komplizierten Abrechnungsmodalitäten für spärliche Subventionen herumzuschlagen. Jede neue Regelung durch Gesetzte, Verordnungen und Richtlinien bringt weiteren administrativen Ballast für die Funktionäre. Es bleibt damit immer weniger Zeit sich dem eigentlichen Sportbetrieb, den Sportlern, Kindern und Jugendlichen zu widmen.

Eine Folge dieser negativen Entwicklung ist, dass heute für viele Vereine neue engagierte und kompetente Funktionäre nur mehr sehr schwer - und manchmal überhaupt nicht - zu finden sind. So stellen jedes Jahr einige Sportvereine ihren Spielbetrieb ein und fallen in einen komatösen Zustand. Oft werden dahinter Fehler in der Vereinsführung, die gesellschaftliche Entwicklung, mehr Egoismus und weniger Miteinander vermutet. Das alles gab es jedoch schon früher. Der Spielbetrieb wurde deshalb aber so gut wie nie eingestellt.

Aufgrund der bürokratischen Anforderungen heutzutage ist das anders. Sie leisten speziell bei der Suche nach neuen Ehrenamtlichen und der stärkeren Motivation bestehender Funktionäre einen Bärendienst. Hier sind die Verantwortlichen in Politik, Ministerien und bei den Sportförderfonds gefordert. Sie müssen bei ihren Entscheidungen auch berücksichtigen, welche Auswirkung jede zusätzliche Regulierung, um nicht zu sagen ihre Regulierungswut, auf die Arbeit der unbezahlten, ehrlichen Funktionäre hat.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr Robert Zsifkovits

Sportbilder des Frühlings

Fotos: z.V.g.

Riesenspaß machten den jungen Teilnehmern die Walking Bälle der ASVÖ Sportjugend beim ASVÖ Familiensporttag in Bad Tatzmannsdorf. Mehr darüber und das zweite Highlight in Gols finden Sie auf Seite 24/25.

Vollgas mit zwei PS! Bei den Landesmeisterschaften der Gespannfahrer in Poppendorf war Familie Rössler eine Klasse für sich - sportlich wie auch organisatorisch. Siehe auch Seite 15.

Aufruf

Auf dieser Seite könnte in Zukunft Ihr **„Foto der Saison“** abgebildet sein.

Haben Sie ein **Actionfoto** oder einen tollen **Schnappschuss** aus dem Bereich Sport? Dann übersenden Sie bitte Ihr **Bild mit einer Bildbeschreibung** an folgende E-Mail-Adresse:

presse@asvoe-burgenland.at

Technische Voraussetzung: Bild im jpg oder tiff Format mit mindestens 300 dpi Auflösung.

Fotos: Fotolia (1), z.V.g. (2)

Gesundheit

5 Intervalltraining für Jedermann?
Intervalltraining macht auch im Freizeitsport Sinn. Dr. Reinhard Klapper erklärt wie und warum.

6 Ärztemangel oder Strukturproblem?
Mag. Stefan Hahnekamp über seine Sicht der Dinge im heimischen Gesundheitswesen.

7 Sauberer Sport muss her
Dr. Gustav Herincs fordert mehr Sauberkeit im Sport, nicht nur im Spitzensportbereich.

28 Kinder gesund bewegen
Das erfolgreiche Breitensportprojekt *Kinder gesund bewegen* wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt.

Sport

10/11 Unsere neuen Fußball-Meister
Neben dem SV Mattersburg durften noch sieben weitere ASVÖ-Fußballvereine über den Titel jubeln.

14 Kurzer Prozess von Fam. Kurz
Mit 6:0 und 6:0 schickten Karoline und Rudi Kurz ihre Finalgegner bei den Tennis-LM nach Hause.

18 Rohrbacher nicht zu stoppen
Der Kickboxernachwuchs des SV Rohrbach ist derzeit national eine Klasse für sich.

24 EM-Silber für Claudia Loos
Die Topathletin des Vila Vita Pannonia Wallern sicherte sich in ihrer Klasse den Vize-Europameistertitel im Judo.

Verband

22/23 Vereine im Rampenlicht
Zahlreiche Sportvereine feierten im Frühjahr wieder runde Jubiläen, sogar einige 50er waren dabei.

24/25 Familien standen im Mittelpunkt
Bei den ASVÖ-Familiensporttagen in Gols und Bad Tatzmannsdorf waren Jung & Alt mit dabei.

26/27 ASVÖ ehrte seine Topsportler
Bei den Meisterehrungen des ASVÖ Burgenland wurden fast 500 Sportler ausgezeichnet.

31 Rote Nasen starten durch
Gleich zehn Sportveranstaltungen zugunsten der Roten Nasen stehen ab August im Burgenland auf dem Programm.

Impressum

ASVÖ Burgenland

„SPORT aktiv", die kostenlose Sport- und Gesundheitszeitung für die Mitglieder und Freunde des Allgemeinen Sportverbandes Österreich, Landesverband Burgenland.

Für den Inhalt verantwortlich: ASVÖ Burgenland, Neusiedler Straße 54, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/64824, e-mail: office@asvoe-burgenland.at

Unter der ständigen Mitarbeit von: Univ.Prof. Dr. Paul Haber, Mag. Stefan Hahnekamp, Dr. Gustav Herincs, Thomas Kernbauer und Dr. Reinhard Klapper.
Layout: ASVÖ Burgenland
Druck: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg, www.wograndl.com
ZVR-Zahl: 112624582
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. September 2015.

Mattersburg im Oberhaus

Fußballkost auf höchstem Niveau: Mit dem Wiederaufstieg des SV Mattersburg in die höchste Österreichische Spielklasse (siehe auch Seite 9) kommen die burgenländischen Fußballfans wieder in den Genuss, alle heimischen Topklubs quasi vor der Haustüre bewundern zu können. Und die Stimmung ist nicht nur im Verein durch die Bank positiv, hat es Altach doch gerade in der abgelaufenen Spielzeit vorgemacht, was als Aufsteiger so alles möglich ist. Mattersburg-Urgestein Michi Mörz zieht da den direkten Vergleich: „Ich schätze den SVM mindestens genauso stark wie den WAC oder Altach ein." WAC-Trainer und Mattersburg-Legende Didi Kühbauer freut sich jedenfalls schon auf die Rückkehr ins Pappelstadion: „Ich erwarte mir spannende Spiele gegen Mattersburg."

Dass der SVM mit dem Abstieg nichts zu tun haben sollte, da sind sich alle Experten und prominenten SVM-Fans (siehe Umfrage rechts) einig. BFV-Präsident Gerhard Milletich weiß wie wichtig es für den burgenländischen Fußball ist, wieder einen Bundesligisten im eigenen Land zu haben. Auch Bgm. Ingrid Salamon betont die besondere Bedeutung des Vereins: „Man darf nicht vergessen, der SVM ist ein wichtiger Werbeträger für die Stadt."

Nationalspielerin Jennifer Pöltl spricht aus, was sich wohl viele burgenländische Fußballfans denken: „Ich finde es voll cool und freu mich schon darauf die Spiele anzusehen!"

Was trauen Sie Mattersburg zu?

Der SVM ist zurück in der höchsten Spielklasse. Was sagen promintente Burgenländer und Fußballexperten dazu?

Fotos: z.V.g.

Der Wiederaufstieg ist nicht nur für die Mattersburger, sondern für den ganzen bgld. Fußball wichtig. Mit dem unmittelbaren Abstieg wird man nichts zu tun haben.

Gerhard Milletich, Präsident des Burgenländischen Fußballverbandes

Ich freue mich für Mattersburg, dass sie den Aufstieg geschafft haben. Ich erwarte spannende Spiele gegen die Burgenländer und wünsche Ihnen eine gute Saison.

Didi Kühbauer, WAC-Trainer und Mattersburger Fußball-Legende

Ich freue mich sehr über den Aufstieg der Mannschaft und war von den Leistungen der letzten Saison sehr angetan. Für die kommende Saison traue ich dem Team den Klassenerhalt zu.

Ingrid Salamon, Bürgermeisterin der Stadt Mattersburg

Ich freue mich sehr, dass der SV Mattersburg wieder ganz oben mitspielt. Ich halte auf jeden Fall ganz fest die Daumen, dass das Team die Tabelle möglichst hoch hinaufklettert.

Dagmar Schellenberger, Intendantin der Seefestspiele Mörbisch

Sie haben absolut verdient den Meistertitel geholt. Wenn man das Selbstvertrauen in die neue Saison mitnehmen kann, ist Tabellenplatz 5-8 absolut möglich.

Michael Mörz, Ex-Teamspieler und Mattersburger Fußball-Urgestein

Ich finde es voll cool, dass wieder eine bgld. Mannschaft in der Bundesliga ist. Ich glaube, dass der SVM im Mittelfeld landen wird. Vielleicht ist sogar noch mehr drin.

Jennifer Pöltl, Burgenlands einzige aktuelle A-Nationalteamspielerin

WOGRANDL
DRUCK
7210 Mattersburg | Druckweg 1
Tel.: 02626/62216
print@wograndl.com
www.wograndl.com

Wir wurden AUSGEZEICHNET und drucken UMWELTSCHONEND

GoldenPixelAward
ClimatePartner° wir drucken klimaneutral
printissimo
Gedruckt in Österreich 100%
Output aus Österreich 100%

Der intelligente Reiz führt zum Erfolg!

Lange Zeit galt das ruhige Ausdauertraining als die Intensität der Wahl, wenn es um Freizeitsport ging. Durch die Erkenntnisse, die in Studien rund um das Intervalltraining gewonnen wurden, haben sich auch die Trainingsempfehlungen für Abnehmwillige, Hobbyathleten und Triathleten geändert.

Wer profitiert vom Intervalltraining?

Je nach Trainingszustand können harte Intervalle wichtig oder überflüssig sein. Wenn man seine Ausdauer steigern will und bereits ein hohes Trainingsalter und eine gute Grundlagenausdauer erreicht hast, wird man allein vom Kilometer sammeln seine Leistung nicht weiter steigern können. Man sollte daher ein Intervalltraining in sein Training einbauen. Trainingseinsteiger hingegen sollten erst einmal ausreichend niedrig-intensive Belastungen trainieren. Andernfalls droht ein schneller Formanstieg, gefolgt von schnellem Formverlust und möglichen Überlastungserscheinungen. Grundsätzlich sollte man seine Trainingsinhalte in erster Linie auf seine Ziele hin abstimmen. Hinzu kommt, dass Intervalltrainingseinheiten sehr belastend sind.

Nach dem Intervalltraining sind Ruhephasen und die richtige Regeneration entscheidend. Gerade berufstätige Menschen dürfen es mit den Intervallen nicht übertreiben.

Die Arbeitszeit ist keine Regenerationszeit, auch wenn jemand den ganzen Tag sitzt! Stresssituationen wie „wenig Schlaf" und unregelmäßige und schlecht zusammengesetzte Mahlzeiten vergrößern das Problem! Gerade beim Intervalltraining ist die abgestimmte, gesunde Basisernährung, von großer Bedeutung.

Foto: www.fotolia.de

Wichtig ist, die richtige Trainingsintensität festzulegen.

Wann trainiert man was?

Immer wieder liest man, dass Intervalle vor allem in den Ausdauersportarten erst nach der Vorbereitungsperiode durchgeführt werden sollten. Allerdings verliert man so wichtige Anpassungsmöglichkeiten. Um seine Form nicht zu riskieren, muss der Sportler aber auf jeden Fall darauf achten, dass Intervalle immer wieder von Phasen mit reinem aerobem Ausdauertraining unterbrochen werden. Das Training sollte immer ausgewogen bleiben. Lange Zeiträume mit Konzentration auf einzelne Stoffwechselbereiche würde ich nicht empfehlen. Das gilt für alle Sportarten!

Welche Trainingsintensität?

Die Untergrenze für ein Intervalltraining kann über eine Spiroergometrie festgelegt werden. Gerade hochintensive Belastungen müssen jenseits der 2. ventilatorischen Schwelle stattfinden. Erkennbar ist diese anhand der überschießenden CO2 Abatmung und eines gesteigerten Atemvolumens. Diese Veränderungen lassen sich in einer Spiroergometrie erfassen und so die Belastungsintensität festlegen. Möchte man auf einen solchen Test verzichten, kann man auch praktisch an ein Intervalltraining herangehen. Zu beachten: Hochintensives Intervalltraining findet in einem Zeitraum bis 2 Minuten statt. Belastungen, die über diese 2 Minuten hinausgehen können also nicht mehr als hochintensives Intervalltraining bezeichnet werden, sondern sind eher als extensives Intervalltraining zu verstehen. Die geschilderten Anpassungen werden dann jedoch im Schwerpunkt in anderen Bereichen liegen. Die Leistung muss für ein hochintensives Intervalltraining über die jeweiligen Zeiträume maximal sein. Die meisten Belastungszeiten liegen aber in der Regel unter einer Minute. Die Intervalle sind abhängig von dem individuellen Ziel.

Intervalltraining bietet interessante Anpassungen und ist ein sehr vielversprechendes Trainingsmittel. Doch aufgepasst, intensives Intervalltraining führt dazu, dass z.B. deine Wettkampfform schnell aufgebaut werden kann, jedoch auch nur gehalten wird.

Ein ausschließliches Training nach dem HIT-Konzept ist nicht empfehlenswert. Studien zur Langzeitwirkung sind noch Mangelware. Trainiert man auf eine lang andauernde Belastung hin (z.B.Marathon), kommt man um längere Belastungen nicht herum. Eine Mischung aus intensivem Intervalltraining und niedrig-intensiven Belastungen nach der Dauermethode ist dagegen uneingeschränkt empfehlenswert.

Um seine individuellen Ziele zu erreichen, empfehle ich, sich mit einem erfahrenen Trainer darüber zu unterhalten. Da ist man immer auf der sicheren Seite. Als Wiedereinsteiger ist es sinnvoll, vor Trainingsbeginn einen Fitnesstest bei einem Arzt durchführen zu lassen, sicher ist sicher...

Dr. Reinhard Klapper ist seit 35 Jahren Trainer, Lehrwart für Leistungssport und Trainingssteuerung, Sport-Kinesiologe und betreut Athleten im internationalen Spitzensport (Amateur und Profibereich). Zudem leitet er als Obmann das Triathlon-Leistungszentrum Donnerskirchen.

Echter Ärztemangel oder eine Strukturchance?

von Mag. Stefan Hahnekamp

Die öffentliche Diskussion im Gesundheitswesen geht in Richtung Dramatisierung des Ärztebedarfes. Dies ist in Wahrheit aber kein Mangel an Personen, sondern im Gegenteil eine Riesenchance das bestehende System zu durchleuchten, um neuen Alternativen künftig mehr Raum zu geben.

Ein umfassender Umbau am Gesundheitssektor ist Gebot der Stunde, wenn nicht eine tiefe Wunde hinterlassen werden soll. Einfach und leicht könnten hier Steuermilliarden, sinnvoll genutzt, beim Sparen helfen. Aber vielleicht tun sich die Spezialisten deshalb so schwer in der Umsetzung, weil wir Probleme nicht mit denselben Methoden bewältigen können, mit denen sie entstanden sind! Es braucht einfach umsetzbare Alternativen, die sich nicht im „Schaden baden". Deshalb starten wir jetzt in Anlehnung an Beiträge wie: „Wer heilt hat Recht" mit diesem Thema (siehe auch Artikel im SPORTaktiv im Juni 2014).

Würde dieser Umbau erfolgen, würden wir von einer rein medizinischen, pharmaorientierten Gesamtgrundversorgung zu Methoden wechseln, bei denen die Betroffenen die Wirkung bestätigen. Natürlich erst nachdem die klassische Medizin einen Schaden bzw. Behandlungsbedarf festgestellt hat.

Dringender Handlungsbedarf

Wie dringend hier dieser Wechsel ansteht, zeigen aktuelle Zahlen für die nächsten anderthalb Jahrzehnte. „Fast 50 Billionen Dollar zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes und weiteren chronischen Erkrankungen werden aufzubringen sein. Das entspricht dem Jahres-Bruttosozialprodukt der gesamten

Foto: Fotolia

Das Gesundheitssystem kränkelt. Ein Umdenken muss sehr bald stattfinden.

Welt, mit Ausnahme einer Handvoll reicher Nationen" (aus Dr. Rath international 04/2014).

Geld, das wir anderwertig dringend brauchen, um Krankheit immer weniger als Marktplatz diverser Anbieter missbrauchen zu lassen. „Heutzutage ist unsere Welt größtenteils vom Analphabetentum befreit. Im Wesentlichen jedoch ist die Menschheit immer noch durch die Gesundheits-Unmündigkeit unterjocht". (Dr. Mathias Rath)

Prävention erforderlich

Starten wir endlich in die immer wieder geforderte präventive Gesundheitsversorgung! Wenn Gesundheit wirklich eines der wichtigsten menschlichen Bedürfnisse und sozialen Ziele weltweit ist, muss der Fokus der Gesundheitsvorsorge weg von der Intervention, hin auf die Prävention gerichtet werden. Wir müssen ansetzen, bevor Krankheiten überhaupt entstehen können.

Dieses System muss von unten nach oben errichtet werden. Zuerst regional, dann national und schließlich international, tragen engagierte Menschen die Verantwortung, ein neues effektives Gesundheitswesen aufzubauen.

Neue Gesundheitsberufe werden geschaffen, spezialisiert auf alle Aspekte der Vorsorge, wie z.B.: Bewegung, Ernährung, Naturheilverfahren, regulativen Behandlungsverfahren und andere Formen der präventiven Medizin. Hier können und sollen sich auch Laien in den verschiedene Sektoren beteiligen und qualifizieren. Sie werden auf dem Gebiet wissenschaftlich begründeter Verfahren (z.B. Naturheilverfahren) unterstützt und ergänzt. Auch die stetig steigende Anzahl von sehr engagierten Ärzten, die die Stagnation der konventionellen Medizin auf zahlreichen Gebieten des Gesundheitswesens erkannt haben, unterstützt dieses Vorhaben. Diese Mediziner wollen sich und ihren medizinischen Beruf nicht mehr nur zu einem Vertriebssystem des pharmazeutischen Investment-Geschäfts degradiert wissen.

Gesundheit aus dem Garten

Die wirksamste Medizin für das Gesundheitssystem der Zukunft wächst in unseren Gärten, auf Anbauflächen innerhalb unserer Kommunen oder auf den Feldern unserer Bauernhöfe. Die Früchte, die wir pflanzen und essen, sollten biologisch angebaut werden – frei von Pestiziden und genetisch veränderten Organismen, mit einem Minimum an Wegstrecken für die Lieferung.

Ergänzt durch andere bewährte Präventionsmaßnahmen, wie die Förderung einer gesunden Lebensweise, die Reduzierung von Stress am Arbeitsplatz, das Engagement für saubere Luft und sauberes Wasser und weitere Faktoren.

Stefan Hahnekamp ist Sport- und Trainingswissenschafter und Uniqa-Vital-Coach. Der Eisenstädter ist im Skiklub Eisenstadt aktiv und betreute u.a. schon Skirennläuferin Christina Riegel.

Fotos: z.V.g

Der Kampfsportclub Dragonfighters Bruckneudorf lädt Interessierte, egal welchen Alters, zum Judo- und Jiu-Jitsu-Training ein.

Zuwachs für ASVÖ

Der ASVÖ freut sich wieder über vier neue Mitgliedsvereine aus den Bereichen Kampfsport, Tischtennis und Darts.

Im Februar diesen Jahres gründeten Claudia und Oliver Haider den Kampfsportclub Dragonfighters Bruckneudorf. Der Verein besteht derzeit aus 55 Mitgliedern die sich dem Jiu Jitsu und Judo widmen. Oliver Haider ist selbst aktueller U18-Nationaltrainer im Jiu-Jitsu und gewann 2005 die U21-Weltmeisterschaft. Vor zwei Jahren holte er sich zudem einen EM-Titel. Interessierte jeden Alters sind jederzeit eingeladen sich den Verein und das Training anzusehen. Zweimal wöchentlich lehrt das Fighter-Ehepaar die Jiu Jitsu und Judo Kampfkünste. Nähere Informationen: www.dragonfighters-bruckneudorf.at

Ebenfalls neu in der ASVÖ-Familie ist der Tischtennisclub Neusiedl am See. Der TTC wurde bereits 1947 gegründet und ist aktuell der erfolgreichsten Tischtennisverein des Burgenlandes. Alle Damen- und Herrentitel der Landesmeisterschaft in Oberpullendorf gingen heuer an den TTC. Alle Informationen finden Sie unter http://ttc-neusiedl.tankred.at

Auch zwei Dartvereine sind neu in der ASVÖ-Familie: Die Dart Monkeys Lutzmannsburg und der Dartverein Bad Schönau gehören ab sofort auch zu unserem Dachverband.

Der Tischtennisclub Neusiedl am See ist aktuell Burgenlands stärkster Tischtennisverein und freut sich besonders über seinen starken Nachwuchs.

Kommentar

Sauberer Sport

Korrupte Funktionäre und gedopte Aktive sind der Untergang des Sports. Was in den letzten Wochen in einem großen Sportverband zutage getreten ist, lässt sich fast nicht beschreiben und nachvollziehen.
Macht, Einfluss und Geld bestimmen Entscheidungen über die Abhaltung von sportlichen Großereignissen. Es wird bestochen und „gekauft" - Machenschaften, die scheinbar nur in kriminellen Vereinigungen anzutreffen sind, kommen schön langsam ans Tageslicht. Aktive sind gedopt, werden dabei nur selten erwischt – und wenn, sitzen sie ihre Strafe ab, und das „Spiel" beginnt von Neuem. Boxen, Radfahren, Leichtathletik – nur einige Beispiele von Sportarten, wo Ergebnisse und Resultate schon lange nicht mehr als fair und sauber angesehen werden.

Dr. Gustav Herincs ist hauptberuflich Arzt und beim Sportverein Ollersdorf engagiert.

Es sind aber nicht nur die „Großen", die Topathleten, die betrügen.
Viele Amateure, Hobbysportler wollen sich Leistung erkaufen, benützen verbotene Mittel. Kleinvereine beeinflussen den Abstiegskampf durch „Kauf" von Spielen – ist ja eh nicht so schlimm, machen ja fast alle so (man darf sich nur nicht so dumm anstellen, um erwischt zu werden).
Zugegeben, eine sehr negative Sicht der Dinge. Aber auch kleiner Mist stinkt, stinkt gewaltig. Eine Lösung für diese Probleme habe ich auch nicht.
Es ist sicher notwendig, viel mehr noch als bisher, auf die vielen positiven Seiten des Sports aufmerksam zu machen, negativen Entwicklungen entschieden entgegen zu treten und nicht zu resignieren.

Ehrlichkeit im Sport braucht unsere Unterstützung, damit auch in der Zukunft die sportliche Betätigung, das Miteinander und ein fairer Wettstreit als Teil einer sozialen Gemeinschaft gesehen werden.
Mit diesem Artikel möchte ich mich von Ihnen verabschieden – muss meinen Akku wieder aufladen.

Kommentar

Sportkultur in Österreich - weiter verzweifelt gesucht!

Ich gebe es zu. Ich habe mich ertappt – beim Volkssport Granteln. Ich erinnere mich zurück, ans Jahr 2012. Keine Medaille bei den Sommerspielen in London, eine nationale Katastrophe! Danach wurde viel diskutiert. Thomas Muster z.B. sagte im Interview mit „LAOLA1" 2013: „Wir haben einfach keinen Sinn für Sport. Mir fehlt die Sportkultur. Die muss man aber auch erst einmal bilden und vermitteln." Knapp zwei Jahre später hat das Wort von Thomas Muster weiter Gültigkeit. Was hat sich denn geändert? Ok, es gibt das Projekt Rio 2016, der Nationalrat hat die tägliche Turnstunde für Ganztagsschulen (knapp ein Fünftel aller Kinder) beschlossen, immerhin! Wesentliche Probleme existieren aber weiter.

Michael Guttmann ist Sportredakteur im ORF Landesstudio Burgenland

Die Stichworte lauten Infrastruktur, Förderdschungel, Kampf gegen Bewegungsarmut der Jugend, aber auch die Bedürfnisse des Spitzensports als politische Handlungsprämisse.

Ich habe mich später gefragt, was kann ich selbst tun für einen höheren Stellenwert des Sports? Ich kann zum einen Vorbild sein, etwa für meine Kinder. Ich kann meine Begeisterung für Sport mit ihnen teilen und ihre Begeisterung fördern. Ich kann als Sportjournalist auch vermitteln, was der Sport für die Gesellschaft leistet, und sei es nur, dass Erfolge, etwa von Julia Dujmovits oder dem Fußball-Nationalteam, uns allen große Freude bereiten.

Es ist ein kleiner Beitrag, das zu tun. Für den Sport und seine Akzeptanz in der Gesellschaft sollte es uns wert sein, ein wenig Energie und Zeit zu investieren.

Goldener Auftakt

Beim Grasski Weltcup-Auftakt im Skizentrum Rettenbach bejubelte Michael Stocker einen Doppelerfolg.

Die internationale Grasski-Elite fand sich auch heuer wieder in Rettenbach ein. Diesmal wurde mit dem Event auch der Weltcup eröffnet. Grasski-Routinier Michael Stocker vom Schiklub Neudörfl rief von Beginn an seine beste Leistung ab und knüpfte an seine Vorjahreserfolge an. Er setzte sich sowohl im Riesentorlauf, als auch in der Superkombi im stark besetzten Feld durch. Bereits 2014 feierte er mit Gold im Riesentorlauf und Silber in der Superkombi zwei Heim-Weltcup-Siege.
Bei den FIS-Bewerben in St. Kathrein setzte sich der Führende im Gesamtweltcup dann auch die Österreichische Meisterkrone auf. Zwar gelang diesmal kein Sprung auf das Stockerl, doch als bester Österreicher holte er sich alle vier im Rahmen der Bewerbe ausgetragenen Österreichischen Meistertitel.

Michael Stocker knüpfte beim Grasski Weltcup-Auftakt im Mai in Rettenbach wieder an die Vorjahreserfolge an. Er holte sich Gold im Riesentorlauf und in der Superkombi. In St. Kathrein krönte er sich zum vierfachen Österreichischen Meister.

Europaweit Spitze

Burgenlands Pétanque-Asse Sven Thill und Christopher Salzmann präsentierten sich auch auf internationaler Ebene in Bestform.

Das Duo Sven Thill und Christopher Salzmann aus Neusiedl triumphierte bei Zentraleuropas größtem Pétanque-Turnier dem Centrope Cup Austria. In einem dramatischen Finale entschied das Team Austria, bestehend aus den beiden Neusiedlern und zwei Wienern, die Partie für sich und holte den Titel dieses hochrangigen europäischen Turniers. Damit aber nicht genug: Im Team Austria siegte Sven Thill gemeinsam mit Lionel Bossard und Oscar Sorio auch beim Centrope Cup Hungary (Tatabanya).

Foto: Gerald Schimak

Sven Thill (l.) freute sich über seine Erfolge mit dem Team Austria

Zurück in der Bundesliga

Nach zwei Jahren Abstinenz kehrt der SV Mattersburg, und mit ihm ein ganzes Bundesland, wieder ins Fußball-Oberhaus zurück. Zwischen dem bis dato letzten Spiel in der Bundesliga und jenem Zeitpunkt, in dem der Wiederaufstieg endgültig feststand, lagen 716 lange Tage. In dieser Zeit bekamen die Grün-Weißen die Achterbahn des Fußballs in all ihren Facetten zu spüren. Wir blicken noch einmal zurück.

Wir schreiben den 26. Mai 2013. Der SV Mattersburg war soeben plötzlich und unerwartet nach zehn Jahren aus dem Traum Bundesliga gerissen worden. Binnen 90 Minuten rasselte die Lederer-Elf vom siebten Platz in den Tabellenkeller. Schuld war eine verrückte letzte Bundesligarunde, samt unglücklicher 0:1-Heimniederlage gegen den direkten Abstiegskonkurrenten Admira. Binnen zweier Spiele hatten die Grün-Weißen fünf Punkte Vorsprung auf den Abstiegsrang verspielt. Das Entsetzen stand Spielern, Betreuern, Fans und Funktionären an diesem Tag ins Gesicht. Heute erinnert sich SVM-Präsident Martin Pucher demütig zurück: „So blöd wie wir damals abgestiegen sind, da ist alles gegen uns gelaufen. Das Leben ist eben keine Einbahnstraße in den Garten Eden, es ist ein Auf und Ab."

Foto: BVZ, Matthias Schranz

Statt wie hier im Bild der LASK, sind in der kommenden Saison wieder die großen Kaliber Meister Salzburg, Rapid oder Sturm Graz im Pappelstadion zu Gast.

Das bekamen die Mattersburger auch in den vergangenen beiden Spielzeiten in der Erste Liga zu spüren. Um diese nervenaufreibende Zeit zu beschreiben, begibt sich der 59-jährige Bankier sprachlich sogar in die Unterwelt. Eine „Höllenfahrt" hätte Burgenlands Fußballaushängeschild, dessen Geschicke Pucher seit 1988 ununterbrochen leitet, hinter sich. Speziell das erste Jahr in der zweithöchsten Spielklasse möchte wohl niemand in Mattersburg noch einmal erleben - es war der pure Abstiegsk(r)ampf. Gleich drei Übungsleiter durften sich in diesem Seuchenjahr beim SVM versuchen. Für einen Verein, der in zehn Jahren Bundesliga gerade einmal zwei verschiedene Trainer hatte, eine echte Hausnummer. Lediglich vier Monate nach seinem Amtsantritt musste Alfred Tatar seine Sachen packen. Auch Sportdirektor und Langzeit-Coach Franz Lederer gelang als Interimsnachfolger nicht der erhoffte Turnaround. Im Frühjahr durfte dann Ivica Vastic sein Glück versuchen. Doch selbst unter dem heutigen Meistermacher sollte sich der Erfolg anfangs nicht so recht einstellen. Neun Runden vor Schluss fand man sich sogar auf dem Relegationsplatz wieder. Das Abstiegsgespenst wurde erst am allerletzten Spieltag vertrieben.

Viele erwarteten in der Sommerpause den nächsten Trainerabgang. Doch Pucher hielt an Vastic fest. Zudem wurde die Mannschaft klug verstärkt. Fünf Siege in den ersten sieben Runden - die Mattersburger Achterbahn nahm wieder steil Kurs nach oben. Alleine in der Hinrunde sammelte die Vastic-Truppe beinahe gleich viele Punkte wie in der gesamten Vorsaison. Am Ende sollten es starke 2,0 Punkte pro Partie werden. Das plötzliche Surfen auf der Erfolgswelle kam selbst für Vastic überraschend: „Nach so einer bitteren letzten Saison, konnte keiner von solch einem Triumph träumen. Zwar hat es jeder gehofft, doch so eine Saison konnte niemand von uns erwarten."

Trendwende fast hollywoodreif

Wie sich Mattersburg binnen eines Jahres vom Fast-wieder-Absteiger zum Endlich-wieder-Bundesligisten verwandelte, erinnerte fast schon an Filmkitsch aus Hollywood. Alle Neuzugänge schlugen voll ein. Spieler denen in der Vorsaison noch das Pech an den Fersen haftete, explodierten plötzlich. Markus Pink sicherte sich mit 21 Volltreffern die Torjägerkrone. U21-Teamkeeper Markus Kuster hielt seinen Kasten gleich 17 Mal sauber. Karim Onisiwo, der zum Spieler des Jahres gewählt wurde, sammelte mit 28 Scorerpunkten die meisten der gesamten Liga. In den Worten von Ivica Vastic klingt der erfolgreiche 180-Grad-Wandel so: "Jeder im Betreuerteam kann stolz darauf sein, dass wir es geschafft haben, eine mental angeschlagene Mannschaft zurück auf Kurs zu bringen. Die Entwicklung der gesamten Mannschaft war überragend. Wir agierten konzentriert und fokussiert, ließen uns nicht von unserem Weg abbringen."

Jenem Weg, der Mattersburg nun wieder in die höchste Spielklasse führt. Das lässt nicht nur bei Präsident Pucher Erinnerungen an den ersten Bundesliga-Aufstieg 2003 wach werden: „Damals habe ich in jeder Faser meines Körpers Euphorie gespürt. Heute spüre ich Demut. Wir sind ein erdiger Verein – halten auch als Aufsteiger den Ball flach, wollen nicht gleich wieder absteigen." Es ist dem SVM auch von Herzen zu wünschen, dass das nächste heiß-kalte Wechselbad der Gefühle in Mattersburg noch länger auf sich warten lässt.

Meister (fast) aller Klassen

Der ASVÖ Burgenland hat allen Grund zum Jubeln. Neben dem Aufstieg von Mattersburg in die höchste Spielklasse konnten gleich sieben Meistertitel von Mitgliedsvereinen gefeiert werden.

Das letzte Meisterschaftsspiel des SC Ritzing daheim gegen den SC Neusiedl war nur noch für die Statistik. Selbst die 0:1-Niederlage konnte die Stimmung beim frischgebackenen Regionalliga Ost-Champion nicht trüben, auch wenn die verweigerte Bundesliga-Lizenz (siehe unten) noch schwer im Magen lag. Und selbst der sportliche Leiter Robert Hochstaffl gab zu, dass an diesem Tag eher die Meisterfeier im Vordergrund stand. Am Ende waren es sechs Punkte Vorsprung, die Platz eins gegenüber dem SC/ESV Parndorf absicherten. Und für die kommende Saison kann sich die Konkurrenz bereits rüsten: Ritzing hat sich noch einmal kräftig verstärkt.

Angemerkt

Kein Aufstieg

Gleich zwei ASVÖ-Fußball-Meister durften heuer nicht in die nächsthöhere Klasse aufsteigen. Der SC Ritzing erhielt vom ÖFB aufgrund unvollständiger Unterlagen zu Sponsorverträgen keine Lizenz für die Erste Liga. „Grund dafür waren neue Themenkreise, die in dieser Zeitspanne nicht mehr aufgearbeitet werden konnten", hieß es seitens des Klubs in einer Aussendung. Obmann Harald Reiszner bedauerte, dass die Mannschaft nun die Konsequenzen tragen müsse. „Aus meiner Sicht wurden alle Bedingungen für eine Lizenzerteilung erfüllt". Auf eine Berufung beim ständigen neutralen Schiedsgericht wurde von Seiten des Vereins verzichtet.

Auch der SC Sigle (Meister II. Liga Mitte) darf nicht aufsteigen. Der Platz ist für die Vorgaben der Burgenlandliga um 3,5 m zu schmal. Eine Ausnahmegenehmigung von Seiten des Verbandes wäre, falls überhaupt, nur mit einer Garantie für einen Platzumbau möglich gewesen. Das finanzielle Risiko war dem Verein aber zu hoch. Lachender Zweiter war der SC Neudörfl, der nun aufsteigt.

Statt dem SC Ritzing durfte also der SC/ESV Parndorf als Zweiter in die Relegation gegen Klagenfurt. Damit hatten die Parndorfer die große, eigentlich nicht mehr erwartete, Chance auf den sofortigen Wiederaufstieg in die Erste Liga. Und dafür sah es auch lange Zeit gut aus. Doch dem 2:1 im Heimspiel folgte eine bittere 1:4-Auswärtsniederlage (nach Verlängerung) in Kärnten. Damit spielen die Parndorfer auch kommende Saison wider in der Ostliga!

Oberwart souverän

Auch in der höchsten burgenländischen Spielklasse, der Burgenlandliga, setzte ein ASVÖ-Verein ein Ausrufezeichen. Der SV Oberwart holte sich mit 59 Punkten ganz souverän den Meistertitel vor dem SC/ESV Parndorf 1b. Damit spielt die Preisinger-Truppe in der kommenden Saison in der Regionalliga Ost. Vizemeister Parndorf 1b durfte aber nicht nur über Platz zwei jubeln. Die Mannschaft von Trainer Paul Hafner holte sich beim Final Four auch den BFV-Cup (2:1 Finalsieg gegen SC Ritzing). Parndorf ist damit ebenso wie Ritzing, Oberwart und Trausdorf für die erste Runde des Samsung-Cups qualifiziert.

Absteigen mussten drei Vereine, der SC Deutschkreutz darf nach einer Aufstockung der Liga auf 17 Vereine überraschend doch oben bleiben.

Foto: BVZ, Christopher Schneeweiß

Der SC/ESV Parndorf hatte die große Chance auf den Wiederaufstieg - am Ende holte sich aber Klagenfurt den Platz in der Bundesliga.

Kein Aufstieg für Sigleß

Meistertitel fixiert, Aufstieg verweigert. Das ist das Saisonfazit beim SV Sigleß. Mit einem beeindruckenden 7:0-Sieg in der letzten Runde gegen Neutal (bei einem gleichzeitigen Remis des Konkurrenten und bisherigen Tabellenführers Neudörfl) holte sich die Barisits-Truppe doch noch den Meistertitel in der II. Liga Mitte. Nachdem der Verband aber die die Spielberechtigung für die Burgenlandliga

Meisterjubel beim SC Ritzing, auch wenn es mit dem Aufstieg in die Regionalliga Ost nichts wurde.

verweigerte (siehe „Angemerkt"), geht man auch in der nächsten Saison in der II. Liga auf Punktejagd...

Auch die II. Liga Süd feierte einen ASVÖ-Verein als Meister - und das in mehr als beeindruckender Manier. Gleich 14 Punkte Vorsprung hatte der SV Eltendorf am Ende gegenüber dem ersten Verfolger. Mit 101 Treffern war man auch die Torfabrik der Liga. Mitverantwortlich dafür auch Marek Pasko, der gleich 25 mal in dieser Saison traf. Als echter Marathonmann entpuppte sich hingegen Matthias Novak: Er stand alle möglichen 2880 Spielminuten in dieser Saison auf dem Platz! Besonders erfreulich: Auch die U23 sicherte sich den Titel.

Drei Titel in den 2. Klassen

Auch in den zweiten Klassen wurde kräftig gejubelt. In der 2. Klasse Mitte sicherte sich der SV Oberloisdorf die Meisterkrone. Das Gleiche gelang dem SC Bad Tatzmannsdorf in der 2. Klasse Süd A, ebenso wie dem SV Sankt Michael in der 2. Klasse Süd B.

Foto: BVZ, Daniel Fenz

„Regionalliga wir kommen!" Der SV Oberwart misst sich in der kommenden Saison u.a. mit Ritzing und Parndorf in der Ostliga.

Fotos: z.V.g.

Auch wenn der Platz für die Burgenlandliga zu schmal ist, den Meistertitel konnte Sigleß niemand nehmen.

Hoch den Meisterteller in der II. Liga Süd! Die Mannschaft des SV Eltendorf jubelte über den Titel und den Aufstieg in die höchste Spielklasse des Burgenlands, die Burgenlandliga.

Der SC Bad Tatzmannsdorf war in der 2. Klasse Süd A das Team der Saison und kam so zu Meisterehren.

Auch in der 2. Klasse versteht man es zu jubeln: Der SV St. Michael holte sich den Titel in der 2. Klasse Süd B.

So sehen Meister aus: Der SV Oberloisdorf steigt nach dem Titel in der 2. Klasse Mitte in die 1. Klasse auf.

Pallitsch beendet Karriere

Burgenlands Vorzeige-Leichtathlet Raphael Pallitsch beendet mit sofortiger Wirkung seine erfolgreiche Karriere und zieht sich von der aktiven Sportbühne zurück.

Raphael Pallitsch, Burgenlands erster Leichathlet der bei einer Europameisterschaft antrat, kehrt dem aktiven Sportgeschehen den Rücken. „Nach 16 Jahren leistungsorientiertem Laufsport, fühle ich in mir die entschlossene Gewissheit, dass dieser Weg zu Ende gegangen ist. Dass die Erfolge stets hinter den Zielen zurückbleiben, ist wahrscheinlich ebenso normal, wie der innere Konflikt mit dieser endgültigen Entscheidung zu leben. Es war eine lehrreiche, von Pflichten und Entbehrungen aber auch Glück erfüllte Zeit", so der Athlet des Lauf Impuls Oggau.

Bewegte Sportgeschichte

Mit der erstmaligen Qualifikation eines Burgenländers für eine Leichtathletik-Europameisterschaft schrieb der Mittelstreckenläufer 2011 rot-gelbe Sportgeschichte. Seinen größten Erfolg auf internationaler Ebene feierte der Oggauer ein Jahr später mit dem Semifinaleinzug über 800m bei der Hallen-Weltmeisterschaft in Istanbul. Im selben Jahr sollte Pallitsch jedoch auch die wohl schmerzlichste Niederlage auf sportlicher Ebene erleben. Um beinahe lächerliche 37 Hundertstel verpasste er die Qualifikation für die Olympischen Spiele in London. Auf diesen sportlichen Rückschlag folgte eine schwierige Zeit mit langen Verletzungspausen. Wohl auch deshalb zog Pallitsch nun mit gerade einmal 25 Jahren einen Schlussstrich unter seine aktive Karriere. Seine Energie will der Oggauer künftig in anderen Projekte stecken: „Ich freue mich auf eine neue und gute Zeit." Mit ein wenig Wehmut wünscht Präsident Ing. Robert Zsifkovits Pallitsch im Namen des ASVÖ Burgenland alles Gute für diese neue Zeit: "Es ist sehr schade, dass Raphael seine tolle Karriere schon so jung beendet."

Foto: z.V.g

Mit jungen 25 Jahren beendet Raphael Pallitsch seine Leichtathletik-Karriere und konzentriert sich nun auf neue Ziele.

Personelles

Faymann übernimmt

Neuer Landesfachwart

Bei der Fachspartensitzung in Eisenstadt wählten die burgenländischen Leichtathletikvereine einen neuen Landesfachwart. Werner-Franz Faymann vom LMB wurde dabei einstimmig als neuer ASVÖ-Landesfachwart gewählt. Er folgt damit Rolf Meixner nach.
Werner Ulreich vom ATS Pinkafeld wurde zum Stellvertreter gewählt.

Faymann und Ulreich mit ASVÖ-Bezirksobmann Berlakovich.

Neue Landesrekorde

Adam Wiener und Jakob Winkler brachen die Nachwuchs-Landesrekorde im Speerwurf.

Adam Wiener vom ATS Pinkafeld läuft im Moment sportlich zur Höchstform auf und knackte nun beim internationalen Meeting in Leibnitz auch den U16-Landesrekord im Speerwurf. Mit einer Weite von 48,56 m verbesserte er seine bisherige Bestmarke um drei Meter. Rekord auch für Jakob Winkler (Laufteam Burgenland): Er egalisierte bei seinem ersten Wettkampf in dieser Saison mit 49,43 m den 29 Jahre alten U18-Landesrekord im Speerwurf.

Adam Wiener (hier mit Schwester Ivonne) warf einen neuen U16-Rekord.

Weixelbaum in Form

Beim 2. WLV Sommermeeting holte sich Marathonlandesmeister Franz Weixelbaum Gold in der Allgemeinen Klasse und damit auch den burgenländischen Landesmeister über 3.000 m. Beim anschließenden 800 m-Bewerb durfte er sich über Silber in der Allgemeinen Klasse freuen. Auch bei der Marathon-ÖM (zugleich bgld. LM) lief er im Spitzenfeld. Platz 14. bei der ÖM bedeutete auch den bgld. Landesmeistertitel.

Medaillenregen für Laufteam

Das Laufteam Burgenland Eisenstadt holt sich bei den Österreichischen Staffelmeisterschaften die Bronzemedaille.

Julia Edler, Mavie Marth und Caroline Bredlinger vom Laufteam Burgenland Eisenstadt lieferten einmal mehr eine Talentprobe ab und holten sich bei den in Wien ausgetragenen Österreichischen Staffelmeisterschaften die Bronzemedaille im U16-Bewerb.

Sechs Medaillen bei LM

Bei den im Rahmen des 1. WLV-Meetings ausgetragenen Landesmeisterschaften über 300 m und 1.000 m erliefen die sechs teilnehmenden Athleten des Laufteams insgesamt sechs Medaillen.
Die zwei Youngsters Mavie Marth, Klara Lissy und Julia Edler gingen über die 1.000 m-Distanz an den Start. Die Neufelderin Marth konnte dabei den U14-Bewerb für sich entscheiden. Lissy belegte in der U16-Wertung hinter Edler Platz zwei. Letztere holte sich damit nicht nur den LM-Titel, sondern lief auch eine neue persönliche Bestzeit. Im 300 m Bewerb sicherten sich Alexander Unegg und Caroline Bredlinger die U16-Titel.

Auch im Sprint top

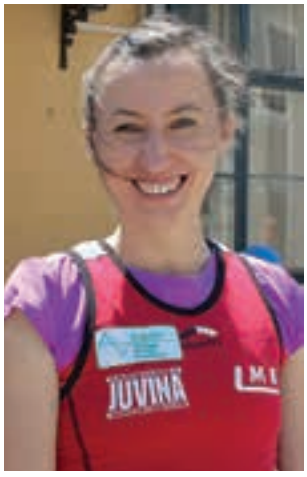
Bei den burgenländischen Meisterschaften im Sprint waren die Laufteam-Sportler ebenfalls wieder auf Medaillenjagd. Caroline Bredlinger und Alexander Unegg schnappten sich die Titel im U16-Bewerb über 100 und 200 m. Den U18-Titel über 100 m holte sich Jakob Winkler. Adam Mecs und Yvonne Zapfel wurden Burgenländische Meister über 100 m in der Allgemeinen Klasse.

Fotos: z.V.g

Julia Edler, Mavie Marth und Caroline Bredlinger sicherten sich ÖM-Bronze und trugen damit zu den tollen Erfolgen des Laufteams Burgenland im Frühjahr bei.

Steiger top bei VCM

Der Vienna City Marathon 2015 endete aus Sicht des ASVÖ Burgenland mit einem großen Achtungserfolg. Natalia Steiger vom Verein Leichtathletik Mittelburgenland lief mit einer Zeit von 3:08:47 Stunden als zweitschnellste Österreicherin ins Ziel! Die frischgebackene Jungmama landete auf dem 19. Platz des Gesamtrankings und wurde Fünftschnellste in ihrer Leistungsklasse W-35.
Steiger zeigte schon in der Vergangenheit, dass sie zu den besten Läuferinnen des Landes zählt. Schon 2013 beendete sie den Wien- und den Berlin-Marathon als schnellste Österreicherin.



Natalia Steiger lief beim Vienna City Marathon als zweitschnellste Österreicherin ins Ziel!

Kurz notiert

Historischer Auftakt

Das Hoadläufer Tri Team startete mit einem vereinshistorischen Erfolg in die Wettkampfsaison. Beim Pannonia Man Sprint Duathlon des TLZ Donnerskirchen erreichten die Triathleten der Hoadläufer Frauenkirchen Spitzenplatzierungen. Allen voran Johannes Heindl, der sich im Bewerb über 6 km Laufen, 20 km Radfahren und 3 km Laufen den U23-Landesmeistertitel im Sprint Duathlon sicherte und damit für den ersten Landesmeistertitel in der Geschichte der Hoadläufer sorgte.

In der Eliteklasse landeten mit Florian Talos und Franz Schütz gleich zwei Frauenkirchner unter den Top-Ten.

Foto: Hoadläufer Frauenkirchen

Franz Schütz, Johannes Heindl und Florian Talos freuten sich über die Bestleistungen.

„Kurzer“ Prozess am Court

Die Kurz-Geschwister Karoline und Rudolf siegten bei den Tennis-Landesmeisterschaften mit mehr als deutlichen Ergebnissen.

Fotos: z.V.g

ASVÖ-Burgenland Präsident Rober Zsifkovits freute sich über die hervorragende Leistung und BTV-Präsident Günter Kurz und seine Frau waren sichtlich stolz auf ihre Kinder.

Die Finalspiele der Tennis-Landesmeisterschaft waren eine klare Angelegenheit. Sowohl Karoline als auch Rudolf Kurz machten mit ihren Gegnern kurzen Prozess und siegten jeweils 6:0, 6:0. Karoline Kurz hatte im Damen-Bewerb nur wenig Gegenwehr und verlor im Turnierverlauf lediglich ein einziges Game. Rudolf Kurz gab ebenfalls nur acht Games ab und zeigte dann beim Endspiel gegen Georg Halmer, dass er den Titel wirklich will. Neben den sportlichen Erfolgen, war auch die Organisation der LM durch der TC Unterpetersdorf hervorzuheben.

Besondere Auszeichnung

Doch Rudolf Kurz punktet nicht nur vor eigener Kulisse. Der 21-jährige Oberpullendorfer, der derzeit am Marist College in den USA studiert und Tennis spielt, wurde im April beim Bankett der Metro Atlantic Athletic Conference (MAAC) zum Rookie des Jahres im College-Tennis gewählt. Das ist die zweithöchste Auszeichnung im College-Tennis! Zudem wurde Kurz sowohl im Einzel als auch im Doppel ins All MAAC First Team gewählt und holte mit seinem Team des Marist College nach einem harten Kampf gegen den Tabellenführer aus Monmouth den Conference-Titel. Eine tolle Leistung!

Starke Teamleistungen

Bei den Tennis-Mannschaftsmeisterschaften räumten die ASVÖ-Vereine ordentlich ab. Insgesamt holten sie 48 Meistertitel.

Mit gleich acht Mannschaftstiteln war der TC Haydnbräu St. Margarethen Titelhamsterer Nummer eins unter den Vereinen. Besonders prestigeträchtig: Der Sieg in der Landesliga A der Herren, wo u.a. Nachwuchs-Ass David Pichler für die St. Margarethener aufschlug. Sechs Spiele, sechs Siege für den neuen Meister - die Statistik spricht eine deutliche Sprache.

Das sportliche Gegengewicht dazu weiter südlich war der TC Sport-Hotel Kurz mit sieben Titeln, darunter jener der Herren Landesliga B Süd. Gleich sechs Titel im Nachwuchsbereich unterstreichen die starke Jugendarbeit des Vereins. Jeweils drei Titel steuerten die Tennisvereine TC Blau-Weiss Oslip und TV Marz zur Erfolgsbilanz bei.

David Pichler trug seinen Teil zum LL-Erfolg des TC St. Margarethen bei.

48 Titel im Überblick

Tennis

TC Andau (Damen Einsteiger ND); TC Nickelsdorf (H55 LL B, U12 Gr. A), TC Zurndorf (H 1. Kl. ND); TC Jois (H 3. Kl. ND); TC Weiden (H Einsteiger ND Gr. B), TC Mönchhof (H Einsteiger ND Gr. A); TC Rust (H Einsteiger EU Gr. B, U16 Gr. A); TC St. Margarethen (Herren: LLA H 45, 2. Kl. ND/EU, H 60 LL B Nord, H 65 LL A; Damen: D Einsteiger EU, U12 Gr. D, U14 Gr. C, U14 Gr. B); TC Wimpassing (H 4. Kl. EU, D 1. Kl. EU); TC Eisenstadt (D 45 LL A); TC Oslip (U10 Gr. B, W U10 Gr. A, W U16 Gr. A); TC Großhöflein ((W U16 Gr. B); TC Müllendorf (H Eisnteiger EU Gr. A); TC Antau (H 2. Kl. MA, D Einsteiger MA); TV Marz (H LL B Nord, H 55 1. Kl., U 12 Gr. E); TC Rohrbach (W U10 Gr. B, W U12 Gr. B); TC Lackenbach (H 2. Kl. OP); TC Sport-Hotel Kurz (Herren: H LL B Süd, U10 Gr. D, U12 Gr. F, U14 Gr. F; Damen: U10 Gr. C, U12 Gr. C, U14 Gr. B); TC Großpetersdorf (H 1. Kl. OW, H 2. Kl. OW, H Einsteiger OW Gr. B); TG Rohrbach/Teich (H 45. 1. Kl. OW/GS/JE); TC Limbach (H Einsteiger GS/JE Gr. A); TC Neusiedl bei Güssing (H 2. K. GS/JE); Güttenbacher TC (D Einsteiger OW/GS/JE); TC Deutsch Kaltenbrunn (H 3. Kl. GS/JE).

Titel für Rösslers

In Poppendorf gingen die Landesmeisterschaften Fahren über die Bühne - für Familie Rössler ein Heimspiel.

Gleich zum Saisonstart trugen Burgenlands Gespannfahrer die Landesmeisterschaft in Poppendorf aus. Marisa und Gerald Rössler und das gesamte Team des ASVÖ Reit- und Fahrverein Poppendorf organisierten diesen großartigen Pferdesportevent. Am Turnier nahmen 30 Gespanne teil, die drei Tage lang um die Titel kämpften. Die Bewerbe wurden bis zur Klasse L ausgetragen. Am besten besetzt war der Bewerb für Zweispänner, hier gingen in Summe 14 Gespanne an den Start. Die neuen Landesmeister im Gespannfahren kamen mit Marisa, Gerald und Georg Rössler sowie Friedrich Schober, allesamt aus den Reihen des gestgebenden RFV Poppendorf. Auch der Nachwuchs mit Erich Szigeti junior und David Hötsch (beide ASVÖ RFV Zurndorf) zeigten starke Leistungen in Dressur und Marathon.

Gerald Rössler gab sich keine Blöße und holte sich den Gesamtsieg bei den Zweispännern in der Klasse L. Als Hausherr und Obmann des ASVÖ Reit- und Fahrverein Poppendorf freute er sich auch über die gelungene Großveranstaltung.

Foto: Stefan Graf; BPS

Bundesliga wir kommen

Der Tischtennisclub Oberpullendorf schafft erstmals den Sprung in die 2. Bundesliga.

Die Tischtennis-Asse des TTC Oberpullendorf haben es geschafft: Beim Aufstiegsturnier sicherte sich die Meistertruppe der Landesliga mit nur einer Niederlage gegen die Konkurrenten des TTSG Weinviertel den zweiten Platz und qualifizierte sich damit erstmals für die 2. Bundesliga.

Damit schreiben sie nicht nur Vereinsgeschichte, sondern gehen als bestplatzierertes burgenländisches Team im kommenden Jahr auf „Österreich-Tour".

Fotos: z.V.g

Balazs Molnar, Philipp Patzelt, Florian Schmidt, Gernot Beck und Raimund Mihalkovits kämpften sich in die Bundesliga.

Tischtennis

Medaille für Palatin

Bei den Österreichischen Tischtennis-Meisterschaften U15 im niederösterreichischen Herzogenburg gab es für den TTC Oberpullendorf eine Medaille zu feiern. Lena Palatin kämpfte gemeinsam mit ihrer Partnerin aus Vorarlberg im Bewerb Mädchen-Doppel um Edelmetall. Das wurde mit Bronze belohnt und zeigt, dass Lena Palatin zu Österreichs besten Tischtennisspielerinnen gehört.

Lena Palatin feierte bei den Österr. Tischtennis-Meisterschaften den dritten Platz im Mädchen-Doppel.

Tischtennis

Titel verteidigt

Christian Scheiber vom Burgenländischen Behindertensportverein verteidigte erneut seinen Staatsmeistertitel. Bei den Tischtennis-Staatsmeisterschaften für Menschen mit Behinderung in Linz trat Scheiber in drei Bewerben an. In der Behinderungsklasse 7-8 lieferte er sich spannende Duelle und ging letztlich als Sieger von der Platte. Im K.O.- sowie im Doppel-Bewerb räumte er jeweils Silber ab.

Christian Scheiber verteidigte erneut seinen Staatsmeistertitel.

Rekordfeld bei 3. Aufl

Das Schwimm Festival Neusiedler See powered by ASVÖ Burgenland war ein Riesenerfolg. Trotz Wind, Wellen und Herbsttemperaturen waren 570 Teilnehmer aus zehn Nationen im Seebad Mörbisch am Start!

„Dieses Veranstaltung ist einzigartig!“

Badewetter war das nicht gerade: starke Böen, Riesenwellen und nur 17 Grad Wassertemperatur - das war nichts für Zartbesaitete! Trotzdem durfte die dritte Ausgabe des Schwimm Festival Neusiedler See einen Teilnehmerrekord vermelden. Insgesamt sechs Bewerbe mit neun unterschiedlichen Distanzen (von 200 m bis 5 km) standen für die 570 Starter auf dem Programm. Speziell die Teilnehmer des Königsbewerbs, der LD Pool Open Water Challenge über 5 km, hatten hart zu kämpfen. Den Sieg holte sich der erst 17-jährige Marco Sonntag.

Bereits am Freitag stellten sich beim Charity Aquathlon der Österreichischen Muskelforschung zahlreiche Prominente in den Dienst der guten Sache. Das ASVÖ-Bewegungsprogramm mit zahlreichen Mitmachstationen sorgte dafür, dass den Teilnehmern auch abseits der Bewerbe ein attraktives Programm geboten wurde. Ing. Robert Zsifkovits, Präsident des ASVÖ Burgenland: „Das Wetter und der starke Wellengang haben den Teilnehmern das Schwimmen heuer nicht leicht gemacht. Trotzdem hat man in den drei Tagen gesehen, dass vom Gesundheitssportler bis zum Profischwimmer hier wirklich alle mit Freude dabei waren. Das macht das Schwimm Festival so einzigartig.“

...age

Für alle Bewerbe gab es natürlich gesonderte Siegerehrungen, Medaillen und Pokale. Mehr Infos und Ergebnisse auch unter www.schwimmfestival.at

Fotos: z.V.g

Die Klassensieger des Kids-Aquathlon, bei dem der Nachwuchs neben dem Schwimmen auch noch eine Laufstrecke absolvieren musste.

Fotos: z.V.g

Michael Gerdenitsch, Trainer des ASVÖ Kickbox Club Rohrbach, zeigt seinen jungen Talenten wo es langgeht. Diese freuen sich zurzeit über zahlreiche Erfolge bei z.B. den Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften oder beim Worldcup in Italien.

Kickbox-Elite aus Rohrbach

Egal an welchen Bewerben die Kickboxer aus Rohrbach teilnehmen - sie sind zur Zeit nicht zu bremsen und räumen auf nationalem und internationalem Boden ab.

Ende Mai fanden in Deutschlandsberg die ÖM und Staatsmeisterschaften im Kickboxen statt. Der ASVÖ KBC Rohrbach war mit einem zehn Mann starken Team mit dabei. Auf Grund starker kämpferischer Leistungen von Niklas Bogner & Co räumten die Rohrbacher groß ab: Vier Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedaillen nahmen sie letztendlich mit nach Hause.

ASVÖ Junior Challenge

Bei der 7. ASVÖ Junior Challenge fanden sich über 20 Vereine mit über 220 Kämpfern und Kämpferinnen ein. Das auch international stark besetzte Turnier war für die Kickboxer des KBC die perfekte Gelegenheit sich ins Rampenlicht zu stellen. Mit einer Bilanz von sechs Gold-, zehn Silber- und 12 Bronzemedaillen gelang das auch mehr als eindrucksvoll. Michael Ernst war ein Mal mehr der herausragende Kämpfer des Turniers.

Medaillenflut bei den KBH Masters

Auch beim 2. KBH Masters in Kalsdorf sorgten die Rohrbacher für sensationelle Erfolge. Unglaubliche vierzehn Medaillen erkämpften sich die jungen Kickboxer. Eine Klasse für sich waren die ungeschlagenen Alessandro Nukic, Michael Ernst und Viktoria Hader. Sie gewannen all ihre Kämpfe durch blitzschnelle Beintechniken und ließen ihren Gegnern somit keine Chance. Das Trio holte sich bei den Masters jeweils zwei Titel.

Tolle Erfolge bei WAKO Worldcup

In der Olympiaworld in Innsbruck ging der 19. WAKO Worldcup „Austrian Classics“ über die Bühne. Auch hier waren die Talente des KBC vertreten. Emma Nukic freute sich über den Sieg in ihrer Klasse, Alessandro Nukic und Yvonne Schmidl feierten jeweils einen zweiten Platz und Mario Hader erkämpfte sich Bronze.

Medaille in Italien

Christoph Mallits holte beim 20. Bestfighter Worldcup in Italien nach harten Kämpfen die Bronzemedaille für den KBC Rohrbach.

Für Nationalkader nominiert

Felix Schmidl, Emma Nukic, Niklas Bogner und Michael Ernst wurden in das Jugendnationalteam für die Nachwuchs-EM in Spanien nominiert .

Alle Titel an ASVÖ

Die burgenländischen ASVÖ-Vereine holten alle Titel bei der Jiu-Jitsu-Duo-Landesmeisterschaft.

Ende Mai fand in der Neuen Mittelschule Gols die diesjährige burgenländische Jiu-Jitsu-Duo-Landesmeisterschaft statt. Insgesamt 27 Paare waren dabei am Start. Alle zwölf Landesmeistertiteln gingen dabei an ASVÖ-Vereine. Erfolgreichstes Team war Shin Halbturn mit sechs Landesmeistertitel. Shogai Gols holte in Summe drei, Vila Vita Pannonia Wallern, TomboDo Zurndorf und DoJo Parndorf jeweils einen.

Die Jiu-Jitsu-Vereine des ASVÖ Burgenland räumten die Titel der Duo-Landesmeisterschaft ab.

Loos holte sich Silber

Burgenlands Judoka präsentierten sich in Bestform. Claudia Loos holte sogar EM-Silber.

Bei den Judo-Masters Europameisterschaften 2015 kämpften insgesamt 570 Judoka aus 35 Nationen um die Titel in den diversen Klassen. Claudia Loos vom JC "Vila Vita Pannonia" Wallern war bei diesem Top-Event am Start und sicherte sich den Vize-Europameistertitel in ihrer Klasse.

Ende April wurden in Mattersburg die Judo-Landesmeisterschaften der Schüler ausgetragen. Unter den 110 Kämpfern befanden sich auch die Jungtalente aus Seewinkel, Eisenstadt und Illmitz. Das Leistungszentrum Seewinkel freute sich über insgesamt vier Gold- und eine Bronzemedaille. Der Judoklub Eisenstadt schnitt in Summe mit drei Turniersiegen, zwei Vizemeistertiteln und vier dritten Plätzen am besten ab. Auch der Illmitzer Judoverein ging nicht leer aus und holte eine Gold- und eine Silbermedaille.

Das Judo Leistungszentrum Seewinkel konnte bei der ÖM im Einzel in Krems weitere Erfolge bejubeln. Verantwortlich dafür war vor allem Laura Farese, die in der Klasse U16 -40 kg den ausgezeichneten zweiten Platz holte.
Auch Katharina Galumbo präsentierte sich stark.

Fotos: z.V.g

Das Leistungszentrum Seewinkel schickte seine Jugend zu den Judolandesmeisterschaften in Mattersburg. Hanna und Lena Egert, Michaela Kiss und Amelie Steinkellner holten Gold.

KARATE

PSV Eisenstadt Top

Der PSV Eisenstadt entsandte Christoph Kaltenbacher zu den diesjährigen Staatsmeisterschaften in Wels. Der Vorzeige-Karateka kämpfte sich auf den ausgezeichneten fünften Platz.

Bei den ersten Nachwuchsmeisterschaften in Mattersburg war der PSV ebenfalls stark vertreten und holte auf Anhieb 13 Medaillen, davon vier in Gold.

Über 230 Karateka aus ganz Österreich kämpften bei den Österreichischen Karate-Stilrichtungsmeisterschaften um die Titel. Der PSV Eisenstadt war mit vier Kämpferinnen vertreten. Florencia Camara und Elsa Traxler holten Bronzemedaillen.

Christoph Kaltenbacher fightete sich zum fünftbesten Karateka Österreichs.

Mesaros U16-Meister

Die burgenländischen Schachasse zeigten wieder ihr Können, allen voran Florian Mesaros.

Erster österreichischer Europameister, eine komplette Bundesliga-Saison ungeschlagen und dazu noch die Erbringung der ersten IM-Norm: Florian Mesaros schwamm schon vor Beginn der Jugend ÖM in St. Veit an der Glan auf der Erfolgswelle. Nun setzte der Spieler des SV Wulkaprodersdorf aber nochmal einen drauf. In einem bis zum Schluss spannenden Duell mit seinem Wiener Kontrahenten hatte Mesaros mit 6.0 erzielten Punkten nach sieben Runden die Nase vorne und sicherte sich so den ÖM-Titel im U16-Bewerb. Fünf Siege und zwei Unentschieden standen zu Turnierende auf der Habenseite.
Aber auch Alexander Gschiel von den ASVÖ Schach-Rittern Mattersburg bejubelte einen ÖM-Titel. Bei den Nachwuchsmeisterschaften in Velden am Wörthersee setzte sich Gschiel im U8-Bewerb nach Rückstand und einer spannenden Aufholjagd gegen seine Kontrahenten durch und sicherte sich den Titel.

Fotos: z.V.g

Florian Mesaros ist das größte Schachtalent in den Reihen des ASVÖ Burgenland. Bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften sicherte er sich den U16-Titel.

Rope-Skipping

ÖM fest im Griff

Oberwarts Rope Skipperinnen standen bei der ÖM in Groß-Siegharts mit ihren Erfolgen wieder in der ersten Reihe.
In der Allgemeinen Klasse siegte Gentina Gashi im Triple Under Bewerb mit deutlichem Abstand. In der Gesamtwertung gewann Birgit Hasler unmittelbar vor Gashi den Vizemeistertitel. Den Meistertitel in der Junioren-Klasse holte Marie Ochsenhofer heim ins Burgenland. Ihre Teamkollegin Nina Horvath sicherte sich den Meistertitel in der Jugend-Klasse.

Die erfolgreichen burgenländischen Rope-Skipperinnen.

Sport bewegt und verbindet uns alle

Als wesentliche Stütze der Gesellschaft erfüllen die tausenden Sportvereine im Burgenland eine unverzichtbare Aufgabe.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und auch die ältere Generation für Sport zu begeistern und damit fit und gesund zu halten ist gerade in Zeiten von sitzenden Tätigkeiten und zunehmenden Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht oder Bewegungsmangel wichtiger denn je zuvor. Das Angebot der zahlreichen Vereine im Burgenland ist breit gefächert und für jedes Interesse und jede Neigung ist das richtige dabei. „In den Vereinen wird nicht nur Gesundheitsbewusstsein geprägt, sondern auch soziales Verhalten trainiert. Wer in einem Team spielen kann, kann auch in der Gesellschaft seine Rolle finden", betont LAbg. Ing. Rudolf Strommer. Gerade weil die zahllosen Vereine eine so bedeutende Funktion erfüllen, ist es wichtig seitens der Politik auch die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese sich auf ihre Kernaufgabe – den Sport - konzentrieren können. Die Vereinsförderungen seitens des Landes, die Bereitstellung und Instandhaltung vieler Sportstätten durch die Gemeinden, aber auch die gesetzlichen Regelungen auf Landesebene tragen dazu wesentlich bei. „Im Budget für 2015 stehen mehr als zwei Millionen Euro für die Förderung des burgenländischen Sports zu Verfügung. Damit unterstützen wir zahlreiche Vereine, Sportler und Trainer in der Ausübung ihrer Tätigkeit sowie den Bau und die Verbesserung der Infrastruktur der Sportstätten", betont LAbg. Mag. Christoph Wolf, MA.

LAbg. Mag. Christoph Wolf und LAbg. Ing. Rudolf Strommer sehen Sport als gesellschaftliche Stütze. Auch 2015 stehen zwei Millionen Euro für die Förderung des burgenländischen Sports zu Verfügung. Damit kann den Vereinen in allen Belangen unter die Arme gegriffen werden.

Werbung

RSC-Mädels in Fahrt

Burgenlands Radsportlerinnen erreichten wieder gute Platzierungen bei nationalen und internationalen Rennen.

Verena Eberhardt und Tatjana Imrek vom RSC ARBÖ Südburgenland nahmen an dem ältesten und traditionellen Bahnrennen„500+1 Runde“ in Brünn teil. Eberhardt lieferte sich spannende Rennen und wurde mit dem zweiten Platz im Gesamtranking belohnt. Imrek verpasste nur um wenige Hundertstel einen Stockerlplatz. Auch beim Ybbser Einzelfahrten und beim Kirschblütenrennen in Wels konnten die zwei Radsportasse Punkte für die Cupwertung sammeln. Bei der Vier-Bahnen-Tournee in Deutschland schaffte es Imrek eine Etappe zu gewinnen und zwei Etappen als Zweite zu beenden. Verena Eberhardt ging auch noch in Markersdorf bei einem 60 Kilometer langen Rundstreckenrennen an den Start. Dabei kämpfte sie sich auf den fünften Platz der Gesamtwertung.

Verena Eberhardt und Tatjana Imrek traten wieder kräftig in die Pedale.

Schützen

Gold für Ehepaar Zotter

Die Burgenländer Andreas und Sylvia Zotter schossen sich zum zielsichersten Ehepaar Österreichs. Die beiden Schützen des Südburgenländischen Jagd- und Sportschützenvereins konnten bei den Staatsmeisterschaften im Wurscheibenschießen in Tattendorf einen Doppelerfolg feiern. Im Trap AFU sicherten sich Andreas und Sylvia Zotter die Goldmedaille.

Einrad

Vizemeister im Hockey

Die Einradler der One Wheel Dragons gingen bei den Österreichischen Einradhockey-Meisterschaften 2015 an den Start. In der Allgemeinen Klasse holten sich die Dragons die Silbermedaille, der Nachwuchs den Titel!

ASVÖ-Schützen sehr treffsicher

Die Trapschützen holten bei der ÖM im Fosse Universelle viermal Edelmetall, in Steinbrunn ging einmal mehr der ASVÖ-Cup über die Bühne.

Im Shooting Park Leobersdorf fand die Österreichische Staatsmeisterschaft bzw. Österreichische Meisterschaft im Fosse Universelle (FU) statt. Unter den 40 Startern waren auch 14 aus dem Burgenland. Zwölf von ihnen vom neuen ASVÖ-Verein Trapschützen Burgenland. Trotz heftiger Windböen, die das Schießen deutlich erschwerten, war es ein spannender Wettkampf. Petra Szakacs-Widler und Silvano Valduga holten Silber, Lieselotte Kugler und Franz Blümel feierten ihren dritten Platz.

Auf dem Gelände des JSSK Steinbrunn wurde der schon traditionelle ASVÖ-Cup im Wurfscheibenschießen jagdlich Trap durchgeführt. In der Allgemeinen Klasse siegte Kurt Flasch (JSSK Steinbrunn) vor Josef Schwarz (SV Mattersburg) und Arpard Somogyi (JSSK Steinbrunn). Bei den Senioren I holte sich Walter Gras (SV Schattendorf) den Titel, Franz Körrer (SV Mattersburg) siegte bei den Senioren II.

Fotos: z.V.g

Starke Leistungen erbrachten die Teilnehmer beim traditionellen ASVÖ-Cup auf der Anlage des JSSK Steinbrunn.

Neuwahl

Neuer Präsident

Bei der Generalversammlung Anfang April 2015 wurde Reg. Rat Dietrich Sifkovits einstimmig zum neuen Präsidenten des Burgenländischen Pferdesportverbandes gewählt.
Die Präsidentin des Österreichischen Pferdesportverbandes Olympiasiegerin Sissy Max-Theurer und ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits gratulierten dem neuen Präsidenten und dankten seinem scheidenden Vorgänger HR Dr. Günther Heincz.

Neuer Präsident: Dietrich Sifkovits mit Sissy Max-Theurer, Altpräsident HR Dr. Günther Heincz und ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits.

Fotos: z.V.g

Der Tennisclub Wulkaprodersdorf feierte sein 40-jähriges Bestehen. Der ASVÖ Burgenland gratulierte dem Verein u.a. durch Präsident Ing. Robert Zsifkovits. Prominentes Mitglied in Wulkaprodersdorf: die frühere ASVÖ-Vizepräsidentin und Präsidentin des BTV HR Dr. Vera Fister, die dem Festakt natürlich ebenfalls beiwohnte.

Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es den Judoclub Wörterberg. Zu diesem ersten runden Jubiläum gratulierten ASVÖ-Vizepräsident Mag. Wolfgang Steflitsch und Bezirksobmann Prof. Karl Karner den Vorstandsmitgliedern und Funktionären des Vereines.

ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits gratulierte dem Sportkegelclub Andau zum 50. Geburtstag. Der Verein ist im Jahr der Gründung bereits dem ASVÖ beigetreten. Beim Jubiläum wurden Ehrenzeichen an fünf Funktionäre übergeben.

Ehrung

Fotos: z.V.g

Sie sehen die erfreuliche Entwicklung des Burgenlandes: Franz Steindl, ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits, BRSV-Präsident Johann Decker und Landeshauptmann Hans Niessl.

Tag der Vereine

Der burgenländische Sport lebt nicht nur von den aktiven Sportlern, die Leistungen erbringen, sondern auch von den zahlreichen Funktionären, die die Basis eines funktionierenden Vereines bilden. Um das Engagement dieser freiwilllig, ehrenamtlich und unentgeltlich arbeitenden Funktionäre zu ehren, wurden sie beim „Tag der Vereine“ ausgezeichnet. Auch zahlreiche ASVÖ-Vorstände, Landesfachwarte und Vereinsvertreter befanden sich unter den Geehrten. Landeshauptmann Hans Niessl freute sich:„Dieses Sportland Burgenland, das erstmalig eine Olympiasiegerin hervorgebracht hat, sowie bis dato viele Welt-, Europa- und Staatsmeister verzeichnen konnte, hat sich im Spitzen-, Breiten- und Schulsport hervorragend entwickelt.“

Seit 1970 ist der Sportschützenverein Wiesen nun schon ASVÖ-Mitglied. Im Zuge des Festaktes zum 50-jährigen Vereinsjubiläum gratulierte ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits.

Seinen 40 Geburtstag feierte der TC St. Martin an der Raab. Von Seiten des ASVÖ Burgenland gratulierten Vizepräsident Mag. Wolfgang Steflitsch und Bezirksobmann Reg.Rat. Dietrich Sifkovits.

Der Sportverein 7023 Zemendorf-Stöttera-Pöttelsdorf feierte seinen 40er. Im Rahmen des Festes wurden zahlreiche altgediente Mitglieder und Funktionäre geehrt. Zudem wurde vor allem das nachhaltige Engagement im Jugendbereich hervorgehoben.

Foto: BVZ Lexi

Bei der BVZ-Sportlerwahl holten sich Patrick Farkas, Kapitän des SV Mattersburg und Victoria Thury, Reitergruppe Halbturn, die Titel als Sportler des Jahres. Helmut Dölpl, Platzkassier des SC/ESV Parndorf wurde zur Guten Seele des Sports gekürt.

Gols bot eine perfekte Bühne

Gols präsentierte sich einmal mehr als fantastischer Gastgeber des ASVÖ Familiensporttages und die Neue Mittelschule als ideale Bühne für die Vereine der Region. Über 600 Gäste ließen sich diesen Event nicht entgehen - dementsprechend schnell waren die Familiensporttag-T-Shirts und Willkommenssackerl für die ersten 300 Kinder vergriffen.
Bei 14 Mitmach-Stationen konnten sich Jung & Alt zudem aktiv in den verschiedensten Sportarten wie Basketball, Bogenschießen, Tennis, Einradfahren, Minisoccer, etc. versuchen. Für ein buntes Showprogramm sorgten die Tanzeinlagen der NMS Gols und ihrer ungarischen Partnerschule aus Mosonmagyaróvár, eine Jiu-Jitsu-Demonstration sowie eine Einradshow der One Wheel Dragons. Auch ein Gewinnspiel zauberte strahlende Gesichter. „Wenn jetzt noch einige Kinder bei den ausprobierten Sportarten hängen bleiben und damit langfristig aktiv Sport betreiben, war es ein rundum perfekter Nachmittag", bilanzierte ASVÖ-Präsident Zsifkovits augenzwinkernd. Einige Impressionen dazu.

Hunderte Besucher in Gols und in Jung und Alt

Fotos: z.V.g

Termin

Mattersburg lädt am 11. September ein

Der dritte ASVÖ Familiensporttag findet am 11. September (Beginn 17 Uhr, Preisverlosung 19.30 Uhr) in der Sporthalle Mattersburg statt. Spaß und Action sind für alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch ein abwechslungsreiches Programm der teilnehmenden Sportvereine aus der Region garantiert. Alle Kinder erhalten zur Erinnerung ein T-Shirt. Am Ende des Familiensporttages findet eine Preisverlosung unter allen teilnehmenden Kindern statt.

Bad Tatzmannsdorf waren begeistert

Bad Tatzmannsdorf im Fokus

Auch in Bad Tatzmannsdorf bot der ASVÖ Familiensporttag eine ideale Bühne, auf der die lokalen Sportvereine ihr Angebot einem großen Publikum näherbringen konnten.
Rund 500 Kinder und Erwachsene waren mit dabei - bereut hat den Besuch sicher keiner von ihnen. Denn die teilnehmenden Vereine aus der Umgebung, allen voran Mitveranstalter dance2gether, hatten keine Mühen gescheut, um den sportlichen Nachmittag zu einem großen Sportfest zu machen. Zwölf Mitmach-Stationen luden zum Ausprobieren ein. Neben den sportlichen Dauerbrennern Basketball, Fußball, Karate, Taekwondo oder Nordic Walking, konnten Jung und Alt sich zudem auf Rollerski, im Eisstockschießen, Rope Skipping oder Showdance versuchen. Besonders beliebt bei den Kindern waren auch die Walking Bälle der ASVÖ Sportjugend, in die sie komplett hineinsteigen und durch die Gegend laufen konnten (siehe Seite 2). Allen Teilnehmern winkten nicht nur ein Familiensporttag-T-Shirt, sondern auch tolle Preise beim Gewinnspiel.

Viel Applaus für Topsportler!

Über 450 Sportlerinnen und Sportler des ASVÖ Burgenland wurden im Rahmen der drei Bezirkstagungen für ihre Leistungen im Sportjahr 2014 ausgezeichnet. Welt- und Europameister, Staats- und Landesmeister gaben sich bei der ASVÖ-Meisterehrung die Türklinke in die Hand.

Allein die Bilanz liest sich beeindruckend: Fast 500 Sportlerinnen und Sportler des ASVÖ Burgenland erfüllten auch 2014 die Kriterien für die Meisterehrung, sprich Teilnahme an Welt- oder Europameisterschaften, sowie Topplätze bei Staatsmeisterschaften, ÖM oder Landesmeisterschaften. Im Rahmen der drei Bezirkstagungen in Markt St. Martin, Neusiedl am See und Rudersdorf wurden diese Leistungen nun entsprechend gewürdigt und die Athleten vor den Vorhang gebeten.

Ehrung der Topsportler Burgenland Mitte: v.l.n.r: Edi Berlakovich (ASVÖ-Bezirksobmann Oberpullendorf), Werner Fasching (Vizepräsident ASVÖ Burgenland), LH Hans Niessl, Nicole Trimmel, LAbg. BM Manfred Kölly, Alexander Parschisek, Gerald Reiter, LAbg. Mag. Christian Sagartz, ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits und Robert Galler (ASVÖ-Bezirksobmann Mattersburg).

Die goldene Mitte

Den Auftakt machten die Bezirke Mattersburg und Oberpullendorf im GH Muschitz in Markt St. Martin. Unter den Ehrengästen fanden sich u.a. auch LH Hans Niessl, die LAbg. Manfred Kölly und Mag. Christian Sagartz sowie ASVÖ-Burgenland Präsident Ing. Robert Zsifkovits mit seinem Vorstandsteam.

Im Mittelpunkt standen aber natürlich die erfolgreichen Sportler. Denn insgesamt holten die Mittelburgenländer nicht weniger als 108 Landesmeistertitel, 66 Stockerlplätze bei ÖM, 19 Medaillen bei Staatsmeisterschaften sowie 10 Top-Ten-Platzierungen bei Europa- und 10 Spitzenplätze bei Weltmeisterschaften. Für diese Erfolge zeichneten insgesamt 123 Aktive aus 23 verschiedenen Vereinen und 18 unterschiedlichen Sportarten verantwortlich. Unter ihnen finden sich mit den Bogen-Weltmeisterinnen Laurence Baldauff und Reingild Linhard (beide BSV Stöttera), den Vize-Weltmeistern Martin Janits (SKC Kleinwarasdorf/Sportkegeln) und Gerald Reiter (PSV Burgenland/Sportschiessen) sowie dem Hundesport-Quartett Sylvia Perl (Europameisterin), Lukas Mikulics (Vize-Europameister), Renate Barwik und Gerald Schinzel (jeweils EM-Bronze), alle vom BSSC-Austria, gleich acht internationale Medaillengewinner.

Fotos: ASVÖ Burgenland

Meisterehrung im Süden(v.l.n.r.): ASVÖ-Rechnungsprüfer Mag. Gerhard Konrad, Bgm. Franz Eduard Tauss (Rudersdorf), Gerald Schinzel, ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits, Sylvia Perl, Andreas Guttmann, LAbg. Ewald Schnecker, Dominik Radosztics, Milena Kalat, ASVÖ-Vizepräsident Mag. Wolfgang Steflitsch, ASVÖ Kassier-Stv. Manuela Hatzl und Bundesrat Walter Temmel.

Norden war der Titelsammler

Die zahlenmäßig größte Ehrung fand in Neusiedl am See für die Bezirke Neusiedl und Eisenstadt statt. Auch hier war die Reihe der prominenten Gäste dicht besetzt: ASVÖ-Burgenland-Präsident Ing. Robert Zsifkovits durfte u.a. LH Hans Niessl, LH Stv. Franz Steindl, Zurndorfs Bgm. LAbg. Werner Friedl, LAbg. Rudolf Strommer, LAbg. Edith Sack und den Präsidenten des BFV, KR Gerhard Milletich, bei der von Spitzentriathlet Robert Lang moderierten Ehrung begrüßen.

Die Top-Sportlerinnen und Sportler des Nordens sorgten im vergangenen Jahr für nicht weniger als 247 Landesmeistertitel, 128 Stockerlplätze bei Österreichischen Meisterschaften und 60 bei Staatsmeisterschaften sowie 31 Top-Ten-Platzierungen bei Europameisterschaften und 16 Spitzenplätze bei Weltmeisterschaften. Für diese 482 Spitzenleistungen zeichneten nicht weniger als 258 Aktive aus 62 verschiedenen Vereinen verantwortlich. Zu den international erfolgreichsten zählen die Segler Thomas Czajka (Weltmeister/

Burgenländischer Yachtclub), Mercedes Zinn-Zinnenburg (Weltmeisterin/Yachtclub Mörbisch), Mathias Equiluz (Vize-Weltmeister/SC Podersdorf Nord), Michael Berger (Vize-Weltmeister/UYC Neufeldersee), Birgit Brantner (EM-Bronze/UYC Neusiedlersee), Thomas Waller (EM-Bronze/Yachtclub Weiden) und Angela Guwak (EM-Bronze/SC Podersdorf Nord) sowie die Vize-Welt- und Vize-Europameisterin im Judo Claudia Loos (JC Vila Vita Pannonia). Ebenfalls mit internationalen Spitzenplätzen ließen der Reit-WM-Bronzene Mark Morawitz (AWA Burgenland), die Doppel-Europameisterin im Kickboxen Nicole Trimmel (Kickboxing Academy), Österreichs erster Schach-Europameister und EM-Silberne Florian Mesaros (SK Wulkaprodersdorf), der EM-Bronzemedaillengewinner im Sportschiessen Herbert Wagner (PSV Eisenstadt) und der Triathlon-EM-Doppel-Bronzene Tom Thalhammer (Tri Team Parndorf) aufhorchen. In Summe waren die Nordburgenländer in 18 verschiedenen Sportarten erfolgreich.

Internationale Sportgrößen und prominente Gäste bei der Ehrung im Norden (v.l.n.r.): Laurence Baldauff, Dir. Johann Schrammel (Vizepräsident ASVÖ Burgenland), Herbert Wagner, Georg Hoffmann (Beisitzer ASVÖ Burgenland), Claudia Loos, Angela Guwak, LAbg. Edith Sack, Florian Mesaros, Vize-Landeshauptmann Franz Steindl und Ing. Robert Zsifkovits (Präsident ASVÖ Burgenland)

Abschluss im Süden

Den würdigen Abschluss der drei Meisterehrungen machte der Süden mit der Ehrung in Rudersdorf für die Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf. Hunderte Gäste boten dabei einen mehr als würdigen Rahmen für die Veranstaltung. Unter ihnen auch der gastgebende Bgm. Franz Eduard Tauss, Bundesrat Walter Temmel und LAbg. Ewald Schnecker, die die Ehrung gemeinsam mit dem Vorstandsteam des ASVÖ Burgenland, um Präsident Ing. Robert Zsifkovits, vornahmen.

Insgesamt sorgten die südburgenländischen ASVÖ-Top-Sportler im vergangenen Jahr für nicht weniger als 137 LM-Titel, 59 Stockerlplätze bei Österreichischen Meisterschaften und 36 bei Staatsmeisterschaften sowie sechs Top-Ten-Platzierungen bei EMs und vier Spitzenplätze bei WMs.

Für diese 242 Spitzenleistungen zeichneten 157 Sportler aus 45 verschiedenen Vereinen und 20 Sportarten verantwortlich. Zu den erfolgreichsten zählen Para-Taekwondo-Weltmeister Dominik Radosztics (Delphin Großpetersdorf), die Grasski-Asse Andreas Gutmann (Vize-Weltmeister) und Lisa Wusits (WM-Bronze/beide SK Bad Tatzmannsdorf), Kinder-Bewegungstanz-Europameisterin Judith Stangl (dance2gether) sowie die Vize-Europameister Jürgen Wagner (Wurfscheibenschießen/JSSV-Pinkafeld), Alexander Parschisek (Bogenschießen/BC Oberschützen) und Milena Kalat (Reiten/WRC Krumphof).

Wichtige Themen präsentiert

Im Anschluss der jeweiligen Ehrungen fanden die ASVÖ-Bezirkstagungen statt, bei denen heuer neben diversen Themen aus dem ASVÖ Burgenland auch der Wartungserlass 2015 der Vereinsrichtlinien 2001 und die neue Allergeninformationsverordnung im Fokus standen.

Die drei Karateka Ipek Yilmaz, Florencia Camara und Elsa Traxler vom PSV Eisenstadt lieferten eine actionreiche und lautstarke Showeinlage bei der Meisterehrung in Neusiedl.

Die Top-Behindertensportler des Nordens (v.l.n.r.): Marion Putz, Georg Tischler (ASVÖ-Bezirksobmann Neusiedl) und Kevin Pumpa mit LH Hans Niessl und Georg Hoffmann (ASVÖ Burgenland).

Die kleinen Teilnehmer waren mit Begeisterung bei „Kinder gesund bewegen“ mit dabei.

Fortsetzung folgt

Die richtungsweisende Initiative *Kinder gesund bewegen* bei der ASVÖ-Vereine mit Kindergärten und Schulen kooperiert, wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt.

Rund 50 Kindergärten und Volksschulen profitierten im Sommersemester 2015 von der Initiative „Kinder gesund bewegen“. Dabei wurden diese Institutionen von rund 20 ASVÖ-Sportvereinen und rund 40 Übungsleitern aus diesen Vereinen fachkundig betreut. Unzählige Kinder im Alter von 2-10 Jahren konnten so durch das polysportive Programm bewegt und begeistert werden. Die Bewegungsangebote fanden während der regulären Unterrichtszeit statt, sodass jedes Kind teilnehmen und davon profitieren konnte. Neben traditionellen Sportspielen und Sportarten waren auch alternative Bewegungsformen ein Teil des Angebots.

Die Volksschule Neuberg unter Dir. Karl Knor war nur eine von rund 50 Institutionen, die von dem Projekt profitierten. Gerhard Judmayer zeichnete als Übungsleiter verantwortlich.

Fortsetzung garantiert

Auch im kommenden Schuljahr wird diese Initiative umgesetzt. Wichtig für den ASVÖ Burgenland ist, dass Kinder gesund bewegen durch die Sportvereine selbst umgesetzt wird. Erst dadurch wird eine Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Institutionen auch außerhalb dieses Projekts ermöglicht und beide können voneinander profitieren. Der ASVÖ Burgenland steht seinen Vereinen dabei natürlich tatkräftig mit Rat und Tat zur Seite.

Mehr dazu: www.kindergesundbewegen.at oder www.asvoe-burgenland.at sowie bei Gesundheitskoordinatorin Annemarie Wilhelm unter wilhelm@asvoe-burgenland.at oder 0664/28 48 401.

Fotos: z.V.g.

Der Workshop „Richtig Fit mit Sport Stacking“ wurde zusätzlich zum bereits vorhandenen Fort- und Ausbildungsprogramm 2015 ins Leben gerufen. An drei Abenden im April 2015 zeigte die Referentin Ilse Szolderits, dass Sport Stacking mehr als nur Becher stapeln ist.

Ausbildung

Richtig Fit Termine

Auch heuer bietet das Team der ASVÖ Richtig Fit-Koordinatoren Aus- und Fortbildungen, sowie Workshops in verschiedenen Gesundheits- und Breitensportbereichen an:
Vom 19. bis 20. September findet in Rust etwa der Impulsworkshop Richtig Fit für Kleinkinder statt. Dabei werden praxisbezogene und theoretische Inhalte für Bewegungseinheiten mit Kindergarten- und Vorschulkindern vermittelt. Nähere Informationen zum Kursprogramm und zur Anmeldung gibt es unter www.asvoe.at/ausbildung oder in unserem ASVÖ Burgenland Büro bei Annemarie Wilhelm (0664/28 48 401 oder wilhelm@asvoe-burgenland.at)

RICHTIG FIT

1. Netzwerk Infopoint

Die ASVÖ Burgenland Sportjugend lud zum ersten Netzwerk-Infopoint nach Bad Tatzmannsdorf.

Die ASVÖ Burgenland Sportjugend rief heuer den Netzwerk-Infopoint ins Leben. Dabei sollen Jugendleiter, Vereinsvertreter, Jugendsportbetreuer und alle die Nachwuchsarbeit betreiben, die Möglichkeit haben, Kontakte zu verschiedenen Vereinen und Institutionen zu knüpfen. Beim ersten Netzwerk Infopoint führte Landesjugendleiterin Jasmin Hatzl vom Verein dance2gether durch das Programm. Die teilnehmenden Vereine wurden vorgestellt und berichteten über den Status ihrer Jugendarbeit. Die Jugendleiter konnten auch ihre Wünsche und Erwartungen an die ASVÖ Sportjugend richten. In regen Diskussionen und Gesprächen wurden zahlreiche Informationen, Praxistipps und Ideen ausgetauscht.

Der erste Netzwerk Infopoint der ASVÖ Burgenland Sportjugend war ein voller Erfolg. Nachwuchsbetreuer konnten viele Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen.

Nachruf

Dr. Hofbauer verstorben

Ende Mai ist Dr. Walter Hofbauer im 91. Lebensjahr verstorben. Der langjährige Präsident des ASVÖ Österreich hat die Entwicklung des Sporverbandes stark geprägt. Der ASVÖ Burgenland nimmt Abschied.

Dr. Walter Hofbauer blieb auch im hohen Alter dem Sport immer verbunden.

Termin

FFÖ Kongress

Vom 16. bis 18. Oktober findet in Saalfelden der 9. „Fit für Österreich"-Kongress statt, der ein breites Spektrum an Themenbereichen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung im Verein, im Kindergarten und in der Schule bietet. Infos unter www.fitsportaustria.at

Alles reine Kopfsache!?

Sich auf das Wesentliche zu fokussieren ist einfacher gesagt, als getan. Ein Kooperation des ASVÖ mit dem Sonnenland Seilgarten soll Sportlern genau dabei helfen.

Viele Sportler schaffen es nicht, ihre Trainingsleistungen im Wettkampf zu bestätigen. Trainer und Athleten fragen sich in solchen Momenten oft: Wie konnte das passieren? Kickbox-Aushängeschild Nicole Trimmel kennt die Antwort: „Schuld ist oft der Stress. Sobald psychische Blockaden vorhanden sind, ist die Leistungsfähigkeit stark eingeschränkt." Die mehrfache Welt- und Europameisterin spricht aus eigener Erfahrung. Mitunter deswegen hat sich Trimmel bereits früh in ihrer Karriere mit Mentaltraining beschäftigt. „Dabei lernt man sich tatsächlich auf das Wesentliche zu fokussieren."

Genau diese Fokussierung braucht es auch, wenn man in einem Hochseilgarten in mehreren Metern Höhe von einem Baumstamm zum nächsten balanciert. „Für Sportler ist das eine gute Möglichkeit, Stresssituationen und den Umgang damit zu simulieren. Denn wie im Leistungssport ist auch im Hochseilgarten Konzentration gefragt", so Peter Heisz, erfahrener Mentaltrainer und Betreiber des Sonnenland Seilgartens. Auch Teambuilding lässt sich hier perfekt betreiben. Nicht zuletzt deshalb begrüßt Heisz in seinem Seilgarten auch viele Sportler und Vereine: „Durch zielgruppenorientierte Aktivitäten können wir auf die speziellen Herausforderungen im Mannschafts- und Einzelsport eingehen."

Der ASVÖ Burgenland hat in Kooperation mit dem Sonnenland Seilgarten ein besonderes Vorteilspaket geschnürt. Ab sofort erhalten alle ASVÖ-Mitgliedsvereine 30 % Ermäßigung auf den Tageseintritt sowie weitere attraktive Vergünstigungen auf spezielle Vereinsevents. Darüber hinaus bieten Trimmel und Heisz gemeinsam preiswerte und maßgeschneiderte Mental Coaching Workshops für ASVÖ-Vereine an.

Fotos: z.V.g

Teamwork, aber auch ein wenig Überwindungist im Klettergarten gefragt.

Mehr Infos zu den speziellen ASVÖ-Vereinsangeboten gibt es unter www.asvoe-burgenland.at oder telefonisch bei Peter Heisz 0680/141 52 58.

energie BURGENLAND SERVICE

Licht + Service –
Ihr regionaler Partner für Sportstättenbeleuchtung.

→ Neubau
→ Sanierung
→ Wartung

Energie Burgenland Service GmbH
Kasernenstraße 10 · 7000 Eisenstadt
Telefon 05/7770-1765 · Fax 05/7770-1770
service@energieburgenland.at
www.energieburgenland.at/lichtundservice

Sportliche Kids

Das Bewegungsprogramm SportKids geht im Herbst wieder weiter.

Kinder haben einen natürlichen Drang zur Entdeckung ihrer Umgebung, zu Bewegung und körperlicher Aktivität. Wird dieser Drang nicht genutzt, entsprechend gefördert oder sogar behindert, ist eine spätere Kompensierung dieser sensiblen Entwicklungsphase schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Bewegung und Sport die physische und seelische Entwicklung fördern. Bei SportKids gibt es eine Ersterhebung, danach werden die Kinder 13 Wochen polysportiv betreut und nach den 13 Wochen gibt es dieselbe Erhebung wie zu Beginn. Damit kann der Vergleich vorher-nachher angestellt werden. Den Abschluss bildet ein Elternabend, bei dem über Ernährung und Bewegung referiert wird und die Ergebnisse der Erhebung präsentiert werden. Weitere Infos: www.sportkids.at

SportKids
powered by ASVÖ Burgenland

Rote Nasen: Mitlaufen!

Auch heuer wieder arbeitet der ASVÖ mit der Aktion Rote Nasen zusammen. Zehn burgenländische ASVÖ-Vereine laden daher wieder zu Bewegung für den guten Zweck ein.

Von August bis Oktober gehen wieder insgesamt zehn Rote Nasen-Läufe in burgenländischen Gemeinden über die Bühne. Die Teilnehmer tragen dabei mit ihren zurückgelegten Metern dazu bei, mehr Rote Nasen-Clowns in die Spitäler zu bringen, da Sponsoren jeden gelaufenen Kilometer finanziell unterstützen. Ob jung oder alt - alle können mitlaufen, walken, skaten oder radeln. Diese Events sind für die ganze Familie geplant und in ein fröhliches Familienfest eingebettet, bei dem jeder seinen Teil beitragen kann.

Die Organisation der Läufe vor Ort übernehmen zum Großteil die jeweiligen lokalen ASVÖ-Vereine.

Beim Rote Nasen Lauf geht es um den guten Zweck. Jeder gelaufene Meter bedeutet zusätzliche Unterstützung für Spitäler.

Alle Orte und Termine im Überblick:

- TC Zagersdorf - 1. August
- BSV Tadten - 5. September
- SV Seefestspiele Mörbisch - 5. September
- Sport- und Kulturverein Deutsch Kaltenbrunn - 5. September
- SSV Lackendorf - 6. September
- Schulsportverein BORG Güssing - 11. September
- Skiclub Forchtenstein - 20. September
- 1. Laufclub Parndorf - 26. Oktober
- LMB-Leichathletik Mittelburgenland - 26. Oktober
- Laufimpuls Oggau - 26. Oktober

Informationen und Anmeldung unter www.rotenasenlauf.at/event

Solarenergie im Sportbereich

Ein Forschungsprojekt zeigt das Potential von Solaranlagen im Sportbereich, besonders auf Fußball- und Tennisplätzen, auf.

In Österreich wird ein Großteil der benötigten Wärme bei Sportanlagen und Freizeitbetrieben aus CO2-intensiven fossilen Energieträgern oder elektrischer Energie bereitgestellt. Die diversen Freizeiteinrichtungen haben aber vor allem im Bereich Kabinen- und Zuschauertrakt ausreichend Dachflächen zur Verfügung, um diese solartechnisch zu nutzen. Das QSolSport - Projekt hat in fast dreijähriger Forschungsarbeit an 30 Sportstätten in Wien, NÖ, Bgld., Kärnten und der Steiermark das Energie-Effi-zienzsteigerungspotenzial von neuen und bestehenden Anlagen durch Vermessung und Analyse erhoben. Dabei wurde ein Energiemonitoring im Bereich Warmwasserverbrauch (Energieverbrauch -> Potential für Solarnutzung) an 15 Sport- und Freizeiteinrichtungen ohne Solaranlage durchgeführt (z.B. SC/ESV Parndorf). Parallel dazu wurden 15 Sport- und Freizeiteinrichtungen mit installierter Solaranlage vermessen, um die Technik und Qualität der aktuellen Solar-Installation zu bewerten (z.B. Akademie SV Mattersburg).

Die Ergebnisse bieten eine sehr gute Grundlage für Kalkulationen, Haustechnikkonzepte und Beratungsleistungen von Sportstätten. Die Ausarbeitung der Dimensionierung auf Basis von realen Verbrauchswerten hat nachgewiesen, dass bereits mit einer Solaranlage in „Haushaltsgröße" von 5-20m² ein solarer Deckungsgrad von mehr als 30 % bei den „Standardsportanlagen" der sporttypischen Fußballplätze erreicht wird.
Tennisplätze wiesen einen geringeren Warmwasserverbrauch auf und können meist mit einer sehr kleinen, technisch einfachen Solaranlage Deckungsgrade von mehr als 30 % erzielen. Dies ändert sich aber, wenn die Tennisanlage in Kombination mit anderen Sportarten genutzt wird. Freizeitanlagen haben aber immer einen atypischen Lastgang des Warmwasserverbrauches und sollten daher stets mittels guter Simulationssoftware berechnet und dimensioniert werden.
Die Auswertungen der Solarthermieanlagen haben die typischen Schwachstellen von nicht betreuten oder nicht gewarteten Solaranlagen wieder unterstrichen. Solarthermieanlagen, die mit einer eigenen separaten Regelung ausgestatten sind und keine Kommunikation zur restlichen Haustechnik haben, stellen in Österreich leider noch immer den Status Quo dar. Damit kommt es immer zu erheblicher Ineffizienz der Anlagen, da die allgemeine Heizungsregelung dafür sorgt, dass die Speicher rund um die Uhr gefüllt sind bzw. auch bei erheblichem Solarertrag die Kessel parallel Wärme liefern.
Eine Solaranlage muss nach realisierten Erträgen messbar und damit vergleichbar sein. Eine regelmäßige Wartung mit Ertragsnachweis muss Standard werden. Die Projektergebnisse sind vor allem für die Konzepterstellung beim Planungsstart, für Planer und Architekten, von Nutzen und sollen in Fördergrundlagen integrierbar sein.
Nähere Infos unter: www.aee-now.at

Fotos: z.V.g.

ASVÖ-Landessekretär Mag. Christoph Fally und ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits mit den Mesko-Trophy-Gewinnerinnen und dem Aufsteiger des Jahres: Judoka Katharina Galumbo, U21-Teamkeeper Markus Kuster und Rad-Ass Tatjana Imrek.

Nacht des Sports

Mesko-Trophy verliehen

Anlässlich der Nacht des Sports wurde Neo-U21-Teamkeeper Markus Kuster vom SV Mattersburg, als Aufsteiger des Jahres ausgezeichnet. Und auch die Mesko-Trophy, Burgenlands bedeutendster Nachwuchsförderpreis, wurde wieder im Rahmen der feierlichen Gala verliehen. Judoka Katharina Galumbo vom JLZ Seewinkel und Rad-Ass Tatjana Imrek vom RSC ARBÖ Südburgenland waren diesmal die Preisträger. Zumindest über eine Nominierung zu Burgenlands Sportlerin des Jahres durften sich die ASVÖ-Athletinnen Verena Eberhardt (RSC ARBÖ Südburgenland) und Nicole Trimmel (Kickboxing Academy) freuen.

Kery-Preis

Preis für ASVÖ-Trio

Zwei Radvereinen und einem Tischtennis-Ass wurde der Theodor Kery-Förderpreis verliehen. Die „Burgenlandstiftung – Theodor Kery" setzt den Weg des langjährigen Landeshauptmanns fort und vergibt alljährlich Preise für besondere Leistungen im Interesse des Burgenlandes und der Menschen, die hier leben. Unter den Preisträgern des Jahres 2015 finden sich die One Wheel Dragons, die unter anderem mit der amtierenden Downhill-Weltmeisterin Cornelia Panozzo ein Ausnahmetalent hervorbrachten. Zudem wurde auch der Radsportverein Iron Racing, sowie Tischtennis-Ass Michael Weis aus Neusiedl ausgezeichnet.

Bei der Verleihung des Kery-Förderpreis gratulierten unter anderem ASVÖ-Präsident Ing. Robert Zsifkovits und LR Dr. Peter Rezar der Einrad-Downhill-Weltmeisterin Cornelia Panozzo von den One Wheel Dragons und Tischtennis-Ass Michael Weis zur Auszeichnung.